

**HSV**

# live



Offizielles Magazin des HSV  
Ausgabe #4 | Saison 2023/24

**Kostenloses  
Wartezimmer-  
Exemplar**

HSV-Kontakt  
T 040 / 4155 - 1887  
E [info@hsv.de](mailto:info@hsv.de)

# WYTHIOS VOLKSPARKSTADION

Über die Geschichte der HSV-Heimat



HanseMercur





# HEUTE EIN KÖNIG

## MOIN, HSVer!

Wenn Ende Mai der Vereinsfußball in die Sommerpause geht, rollt der Ball in Hamburg weiter. Die UEFA EURO 2024 in Deutschland wirft bereits jetzt ihre Schatten voraus und auch im Volkspark werden fünf Partien der Europameisterschaft stattfinden. Für dieses weltweit beachtete Turnier wirft sich das Volksparkstadion in ein neues, frisches Gewand. Monatlang wurde gerechnet, geplant und gebaut, um das Stadion, das zu Beginn der 2000er-Jahre als Prototyp für die heute in nahezu allen großen Städten präsenten Fußball-Arenen diente, zu modernisieren.

Hamburg, der HSV und das Volksparkstadion präsentieren sich in diesem Sommer der Fußballwelt – Grund genug, die aktuelle Ausgabe des HSVlive-Magazins unter den Themenschwerpunkt „Volksparkstadion“ zu stellen und einen Blick hinter die Kulissen sowie tief in die Fotodatenbanken und das Vereinsarchiv zu werfen. Dabei herausgekommen ist ein Portrait eines Stadions, das über eine große Historie verfügt und sich gleichzeitig für die Zukunft aufstellt. Spannend, bewegend, beeindruckend.

Wie die aktuelle Modernisierung des Stadions vollzogen wurde, welche großen Spiele im Herzen des Volksparks stattgefunden und wie viele außergewöhnlichen Momente der HSV und seine Fans in ihrem Wohnzimmer verlebt haben, das haben wir in dieser Ausgabe beleuchtet. Mit Zahlen, Daten, Fakten. Und vielen Fotos, die so teilweise noch nie abgedruckt wurden. Und gleichzeitig aber natürlich auch mit dem Blick nach vorn – gemeinsam mit HSV-Topscorer Laszlo Benes, der den HSV bei der UEFA EURO 2024 vertreten wird.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

**Eure HSVlive-Redaktion**

## INHALT

### SCHWERPUNKT VOLKSPARKSTADION

- 06 AUGENBLICKE**  
Die Geschichte des Volksparkstadions in Bildern
- 24 INTERVIEW**  
EM-Teilnehmer Laszlo Benes: „Das wird etwas ganz Großes“
- 32 HISTORIE**  
Das Volksparkstadion als Länderspielstätte
- 38 HINTERGRUND**  
Umbau: Das Volksparkstadion erstrahlt in neuem Glanz
- 42 ZAHLENSPIEL**  
Das Volksparkstadion in Zahlen
- 44 TOP 15**  
Die 15 größten Spiele im Volksparkstadion
- 52 HINTERGRUND**  
Volkspark-Faszination Choreo
- 56 HINTERGRUND**  
Legendär: Die 125-Jahr-Feier des HSV
- 60 HINTERGRUND**  
Walk of Fame: Zuhause der HSV-Legenden
- 64 YOUNG TALENTS TEAM**  
Hier zockt der HSV-Nachwuchs
- 68 NACHHALTIGKEIT**  
Großes Herz für den Rasen

### WEITERE INHALTE

- 72** eSports
- 74** Fankultur
- 76** Supporters Club
- 78** HSV-Fanprojekt
- 80** Kids



## IM FOKUS

„Mythos Volksparkstadion“ – unter diesem Motto hat die HSVlive-Redaktion die vierte und letzte Ausgabe der Spielzeit 2023/24 gestellt. Der Fokus liegt dabei auf der 1953 eröffneten, von 1998 bis 2000 komplett neu gebauten und in den vergangenen anderthalb Jahren ausführlich modernisierten HSV-Spielstätte, die im Sommer

eine von zehn Austragungsorten der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland ist. Anlass genug, um der 57.000 Zuschauer fassenden Spielstätte ein komplettes Heft zu widmen, das sowohl die geschichtsträchtige Vergangenheit als auch die unmittelbare Zukunft des Stadions beleuchtet.



## MEIN VEREIN

- 84** HSV-FRAUEN
- 88** HSV-FUTSAL
- 90** BG BASKETS
- 91** AMATEURSPORT
- 94** SENIOREN



SAISON 2023/24



# EXKLUSIVPARTNER

Hauptpartner

# HanseMerkur



Ausrüster



Ärmelpartner

FEINKOST  
**POPP**

Exklusivpartner








Heimat des HSV wurde der Volkspark erst mit einigem Anlauf. Denn das eigentliche Zuhause des Hamburger Sport-Vereins war der Sportplatz Rothenbaum im gleichnamigen Stadtteil, den die Rothosen nur zu besonderen Anlässen gegen das Volksparkstadion eintauschten. Beispielsweise dann, wenn große nationale oder sogar internationale Spiele anstanden, für die die Kapazitäten des Rothenbaums nicht ausreichten. Teilweise stieß selbst das 1953 nach dem Krieg neu errichtete Volksparkstadion – hier noch ohne die ab 1961 charakteristischen Flutlichtmasten – mit seinen damals knapp 80.000 Plätzen an seine Kapazitätsgrenzen, wenn Uwe Seeler & Co. Spitzenclubs wie Real Madrid und den FC Barcelona oder Weltstars wie Pelé und Eusébio im Volkspark empfangen.





Neue und feste Heimat des HSV wurde das Volksparkstadion 1963 mit Gründung der Fußball-Bundesliga. Fortan trug der Verein seine Spiele im Volkspark aus und feierte hier in den späten 70er- und frühen 80er-Jahren auch seine größten Erfolge. Drei Deutsche Meisterschaften konnten im Volkspark ebenso bejubelt werden wie die Trophäen für den Gewinn des Europapokals der Pokalsieger und der Landesmeister, die die damaligen Helden um Horst Hrubesch, Manni Kaltz & Co. den bis zu 63.000 Fans im weiten Rund, das das Volksparkstadion damals noch war, präsentierten. Ikonische Merkmale waren die in den 60er-Jahren neugeschaffenen Tribünen, die Tartanbahn und vor allem die Flutlichtmasten, die man nahezu aus ganz Hamburg schon von weitem sehen konnte.





Mit einer großen Meisterfeier endete 1998 die große und langjährige Ära des Volksparkstadions in seiner ursprünglichen Form. Leider war es nicht die Meisterfeier des HSV, die den Schlusspunkt des altherwürdigen Volksparkstadions setzte, sondern die des in Hamburg die Meisterschale entgegennehmenden 1. FC Kaiserslautern mit seinem jüngst verstorbenen Mannschaftskapitän und Hamburger Jung Andreas Brehme. Es war der letzte Akt in der Betonschüssel, wie das Volksparkstadion von seinen Fans liebevoll genannt wurde, ehe die Bagger am nächsten Tag anrollten. Die Westkurve, in der die aktive Fanszene rund um den berühmten Block E für Stimmung sorgte, war nun Geschichte, denn in den folgenden zwei Jahren wurde während des laufenden Spielbetriebs nicht nur eine Renovierung, sondern ein kompletter Neubau des Stadions durchgeführt.





Aus der Westkurve wurde die Nordtribüne – so plakativ könnte man eines der wichtigsten Elemente des Umbaus des Stadions beschreiben: Das Drehen des Spielfeldes um 90 Grad. Und da die Fankurven seit jeher hinter einem der Tore beheimatet sind, wechselten auch die HSV-Fans von der Westkurve auf die Nordtribüne. Die war anfangs wie alle vier Tribünen noch nicht überdacht, denn auch der Höhengausbau inklusive Montage des Daches erfolgte wie das Drehen des Spielfeldes während des laufenden Spielbetriebs. Eine Mammutaufgabe, die vor dem HSV so noch kein Verein angegangen war. Doch sie gelang und machte binnen zwei Jahren aus der alten Betonschüssel das Vorzeige-Stadion Deutschlands.



Kaum war das neue Volksparkstadion fertiggestellt und zum modernsten und schönsten Schmuckstück Fußball-Deutschlands aufgestiegen, sorgte der HSV für riesengroßes Aufsehen. Zum einen, da das neue Stadion die Zuschauer magisch anzog und den Rothosen stets ein volles Haus bescherte, und zum anderen, weil dieses neue Stadion auf einmal sogar zu Champions-League-Ehren kam und im Herbst 2000 Zeuge eines der wohl denkwürdigsten Spiele der HSV-Historie wurde: 57.000 Zuschauer trauten beim sogenannten Jahrhundertspiel, dem 4:4 gegen die europäische Spitzenmannschaft von Juventus Turin, ihren Augen und Ohren nicht, solch ein Spiel hatten sie lange nicht mehr live erlebt. Irgendwann brach sich die pure Begeisterung ihre Bahnen und hunderte Sitzkissen flogen minutenlang durch das Stadion und auf den Rasen und sorgten für Bilder, die sich jedem HSV-Fan tief ins Gedächtnis und das Herz eingebrannt haben. Ein Abend für die Ewigkeit!





Nach weiteren Höhepunkten in den 2000er-Jahren wie der nächsten Champions-League-Saison, vielen internationalen Nächten und dem Sommermärchen im Volkspark folgten jedoch auch traurige Tage. Nach einigen Last-Minute-Rettungen, die im Volkspark wie Meisterschaften gefeiert worden waren, folgte 2018 das Saisonende, das tiefe Spuren hinterlassen sollte. Erstmals in seiner Geschichte war das Volksparkstadion nicht mehr erstklassig, allerdings präsentierte es sich trotz des Bundesliga-Abstiegs am letzten Spieltag der Saison 2017/18 auch zukünftig weiter so. Denn allen Wunden zum Trotz: Liebe kennt keine Liga, und das eigene Zuhause ebenso wenig.





Den Bundesliga-Abstieg überstanden der HSV, seine Fans und die gemeinsame Heimat ebenso wie die vielen Geisterspiele während der Corona-Pandemie. Keine leichten Zeiten, doch gemeinsam kämpfte man sich durch und wurde wieder zu einer richtigen Einheit. Zu einem Zusammenspiel aus Liebe, Leidenschaft und ganz viel Freude am Fußball und dem gemeinsamen Erlebnis. Und genau das ist der HSV wieder, genau das ist ein Heimspiel der Rothosen im Volksparkstadion: ein Erlebnis. Eines, bei dem man dabei sein möchte, weshalb so viele Heimspiele in der Festung Volkspark ausverkauft sind. Nicht umsonst stellte der HSV in der Saison 2022/23 mit durchschnittlich 53.500 Zuschauern einen neuen europäischen Zweitliga-Rekord auf.



Der Zuschauerschnitt kann aktuell gegenüber dem letztjährigen Rekord noch einmal getoppt werden. Und das alles, während das Volksparkstadion in dieser Saison in noch schönerem Glanz erstrahlt. Neues Dach, neuer Sound, neues Licht – die viele Arbeit trägt Früchte und lässt das Volksparkstadion noch imposanter erscheinen. Ein Anblick, der dem kommenden Großereignis Euro 2024 absolut angemessen ist. Denn das Volksparkstadion als Heimat des Hamburger SV ist mit all seiner Tradition und Historie, der Moderne und dem riesigen Zuspruch in jedem Falle eines: erstklassig.





SAISON 2023/24

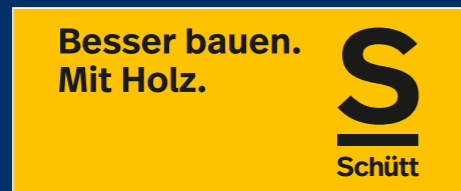


PARTNER

SAISON 2023/24



SUPPLIER



NUR DER HSV



NUR DER HSV





»*Das wird  
etwas ganz*

Im HSVlive-Interview spricht Mittelfeldspieler **LASZLO BENES**  
über die bevorstehende Europameisterschaft in Deutschland,  
seine Ziele mit der slowakischen Nationalmannschaft und  
über die allgemeine Faszination Fußballstadion.

**GROSSES**«



Laci, vom 14. Juni bis zum 14. Juli findet in Deutschland die UEFA EURO 2024 statt und du bist mit der Slowakei dabei. Was löst das in dir aus?

Mir bedeutet es unglaublich viel. Die Europameisterschaft zählt zu den größten Turnieren, die man mit einer Nationalmannschaft bestreiten kann. Es ist eine große Sache, dabei zu sein. Für mich persönlich ist es zudem besonders, weil ich seit acht Jahren hier in Deutschland spiele. Ich kenne die Sprache, die Kultur und alle Spielorte.

**Für dich ist es die zweite Europameisterschaft, nachdem die EURO 2020 pandemiebedingt im Jahr 2021 nachgeholt und ausgetragen wurde. Was ist dieses Mal anders?**

Damals war das Turnier noch von Corona gekennzeichnet, sodass die Stadien nur zu einem gewissen Prozentsatz mit Fans gefüllt waren. Zudem fand die EM in ganz Europa und damit in elf verschiedenen Ländern statt. Wir haben mit der Slowakei zum Beispiel in Russland und Spanien gespielt. Die Fans waren durch das Reisen also insgesamt weniger und nie geballt in einem Land. Auch damals hat man die besondere Atmosphäre und den Stellenwert einer Europameister-

## »Das Volksparkstadion zählt für mich zu den schönsten Stadien überhaupt«

schaft gespürt, aber ich denke, dass es dieses Mal noch geiler sein wird. Denn die Fans sind zurück und die EM findet dazu noch in einem so fußballverrückten Land wie Deutschland statt. Fußball ist hier die Nummer eins, ganz viele Leute lieben diesen Sport. Das wird auf jeden Fall etwas ganz Großes.

**Die EM 2024 in Deutschland findet an zehn Spielorten und damit in zehn verschiedenen Stadien statt. Du hast in all diesen Spielstätten bereits gespielt. Wie blickst du auf diese Arenen?**

In meinen Augen verfügt Deutschland europa- und vielleicht sogar weltweit über die größten und schönsten Stadien. Für die Europameisterschaft sind zahlreiche davon ausgewählt. Jedes Stadion hat etwas Besonderes. Manche sind sehr groß, andere sind eng und kompakt und wieder andere haben eine große histori-

sche Bedeutung wie etwa das Olympiastadion in Berlin, wo schon so viele Finalspiele ausgetragen wurden. Zudem spielt das Volksparkstadion für mich persönlich natürlich eine große Rolle. Leider werden wir in der Gruppenphase nicht hier spielen. Darauf hatte ich gehofft, denn das Volksparkstadion ist für mich nicht nur besonders, weil ich hier mit dem HSV spiele, sondern es zählt für mich zu den schönsten Stadien überhaupt.

**Was macht generell ein Stadion für dich aus? Was wäre etwa dein perfektes Stadion?**

Ganz ehrlich: unser Stadion hier in Hamburg. Ich mag es, wenn die Tribünen eng zum Spielfeld liegen und sich die Stimmung unmittelbar auf den Rasen übertragen kann. So wie bei unseren Heimspielen, in denen unsere Fans für eine großartige Atmosphäre sorgen. Auch die Größe von 57.000 Zuschauern passt perfekt. Und letztlich ist es einfach die Optik. Mir gefällt es, wenn ein Stadion gewisse Alleinstellungsmerkmale hat.

**Welche weiteren Stadien, in denen du gespielt oder die du als Fan besucht hast, haben einen bleibenden Eindruck bei dir hinterlassen?**

Das Camp Nou in Barcelona. Ich war mit Borussia Mönchengladbach einmal dort, durfte auf dem Rasen trainieren, stand dann aber nicht im finalen Kader, sondern habe das Spiel von den Rängen aus verfolgt. Das Camp Nou besitzt eine besondere Tradition und Größe. Zudem war die Stimmung beeindruckend, auch wenn sie anders war als in Deutschland. Hier gibt es noch mehr Fankultur. ▶





**Mit der Slowakei spielt ihr bei der EM in der Gruppe E gegen Belgien, Rumänien und die Ukraine. Wie schätzt du diese Gegner ein?**

Belgien ist sicherlich der klare Favorit auf den Gruppensieg. Die belgische Nationalmannschaft hat überragende Spieler, Top-Stars wie Kevin De Bruyne. Das wird ein heißes Eröffnungsspiel für uns, auf das ich mich sehr freue. Rumänien hat sich in den letzten Jahren richtig gut weiterentwickelt und sich nicht ohne Grund dieses Mal für die EM qualifiziert. Und auch die Ukraine spielt einen super Fußball. Shakhtar Donetsk ist seit Jahren in der Champions- oder Europa-League dabei,

zudem spielen einige ihrer Akteure bei europäischen Top-Clubs wie Arsenal oder Chelsea. Wir treffen also auf gute Mannschaften. Zugleich haben wir auch mit der Slowakei in den vergangenen Jahren große Schritte nach vorn gemacht. Wir haben uns jetzt zum dritten Mal in Serie für die EM qualifiziert. Das ist ein großer Erfolg. Wir haben eine gute Mannschaft mit guten Einzelspielern und alle Möglichkeiten, um erfolgreich zu sein.

**Die Slowakei nimmt überhaupt erst zum dritten Mal an einer Europameisterschaft teil, zudem war das Land einmal – im Jahr 2010 in Südafrika – bei einer Weltmeisterschaft vertreten. Wie nimmst du diese Entwicklung wahr?**

Es ist für unser Land immer ein Erfolg, überhaupt bei so großen Turnieren dabei zu sein. Ich sehe seit der WM 2010 eine stetige Entwicklung im slowakischen Fußball. Damals haben noch nicht so viele Nationalspieler im Ausland gespielt. Wenn du heute auf unsere Nationalmannschaft guckst, dann spielen 90 bis 95 Prozent bei internationalen Clubs, darunter Spieler wie Milan Skriniar und Stanislav Lobotka, die auch schon große Erfolge bei Top-Clubs gefeiert haben. Allein daran sieht man eine Entwicklung.

**Bei der WM 2010 warst du zwölf Jahre alt. Welche Erinnerung hast du noch an damals?**

Ich erinnere mich vor allem noch sehr gut an das letzte Qualifikationsspiel gegen Polen, das ich vor dem Fernseher verfolgt habe. Es lag Schnee und wir haben mit 1:0 durch ein Eigentor gewonnen, sodass wir erstmals bei einer Weltmeisterschaft dabei waren. Die Endrunde war dann ein gutes Beispiel dafür, was während eines Turniers auch als Underdog möglich ist. Wir haben Italien geschlagen und sind ins Achtelfinale eingezogen. Ein großartiger Erfolg. Ich hoffe, dass wir bei der EM ebenfalls nicht nur dabei sind, sondern auch in die K.o.-Runde einziehen.

**Was sind weitere Kindheitserinnerungen, die du an die Nationalmannschaft hast?**

Ich war sehr häufig mit meinem Vater bei den Länderspielen im Stadion. Vier- oder fünfmal hat die Nationalmannschaft im Jahr zuhause gespielt und dann wollten wir immer dabei sein. Für mich als kleiner Junge waren das immer tolle Momente, die zugleich als Motivation dienten. Ich habe die Top-Spieler der Slowakei und Europas gesehen und wollte das auch erleben. Ich erinnere mich dabei auch

noch gut an eine Geschichte aus dem Jahr 2005, als wir Karten für ein Spiel in Bratislava gegen Portugal hatten. Kurz vor dem Spiel habe ich eine dicke Erkältung mit Fieber bekommen, sodass mein Vater ohne mich und mit einem Freund gefahren ist. Für mich war das ein trauriger Tag, weil ich unbedingt Ronaldo spielen sehen wollte. Jetzt vor Kurzem, also mehr als 15 Jahre später, habe ich selbst gegen Portugal und Ronaldo spielen dürfen. Solche Momente werde ich nie vergessen und sie zeigen mir, dass es sich lohnt, für seine Träume hart zu arbeiten und immer Gas zu geben. Wenn du etwas für den Fußball machst, dann zahlt er dir das auch zurück.

**Zu welchen Spielern hast du damals als Kind und Teenager aufgeschaut? Marek Hamsik kommt einem in den Sinn, zugleich der Rekordspieler eures Landes.**

Ja, auf jeden Fall Marek Hamsik. Er hat auch auf meiner Position gespielt und ist in der Slowakei, Italien und allgemein der Fußballgeschichte eine Legende. Ich erinnere mich zudem noch gut an die Innenverteidigung um Jan Durica und Martin Skrtel. Das waren vielleicht nicht die besten Fußballer, aber sie waren wie Tiere auf dem Platz, beinharte Verteidiger, gegen die die Gegenspieler nicht gern in den Zweikampf gehen wollten. Auch Mittelstürmer Robert Vittek kommt mir in den Sinn, der bei der WM wichtige Tore erzielt hat. ▶

**»15 Jahre später durfte ich selbst gegen Portugal und Ronaldo spielen«**

**Die Gruppenspiele der Slowakei bei der UEFA EURO 2024:**



17. Juni (Frankfurt, 18 Uhr)



21. Juni (Düsseldorf, 15 Uhr)



26. Juni (Frankfurt, 18 Uhr)

**Im Dress der slowakischen Nationalmannschaft bekam es Laszlo Benes bereits mit Weltstars wie (v.l.n.r.) Thiago Alcántara, Arturo Vidal und Cristiano Ronaldo zu tun. Umso größer war und ist bei den Slowaken die Vorfreude auf die erneute Teilnahme an der Europameisterschaft und das Betreten der großen Fußballbühne.**





**Wie surreal war es für dich, als du im Jahr 2017 dann erstmals selbst im Kreis der Nationalmannschaft und dieser Spieler aufgelaufen bist?**

Es war unglaublich, als damals erst 19-jähriger Spieler überhaupt bei der Nationalelf dabei zu sein. Dazu noch unter Nationalcoach Jan Kozak, einer absoluten Trainerlegende in Osteuropa. Auch hier fällt mir eine lustige Geschichte ein: Gleich in meiner ersten Trainingseinheit habe ich mit Hamsik zusammen in einer Mannschaft gespielt. Wir hatten schön kombiniert, und plötzlich grätscht mich von der Seite ein Gegenspieler voll um. Es war der besagte Skrtel, der mir damit gezeigt hat: willkommen in der Nationalmannschaft. (lacht) Das waren trotzdem einfach schöne Momente, weil ich diese Spieler vor ein paar Jahren noch am TV gesehen hatte und jetzt selbst mit ihnen auf dem Feld stand.

**»Wenn du etwas für den Fußball machst, dann zahlt er dir das auch zurück«**

**Mittlerweile bist du ein fester Bestandteil der Nationalmannschaft. Wie nimmst du deine eigene Rolle innerhalb des Teams wahr?**

Ich fühle mich jetzt als vollwertiges Mitglied der Mannschaft. Früher war ich immer mal wieder dabei oder wurde nicht berücksichtigt. Auch die Einsatzzeiten haben geschwankt und waren gering. Es war ein Auf und Ab. Erst mit dem neuen Nationaltrainer, dem Italiener Francesco Calzona, hat sich meine Rolle in der Nationalmannschaft so richtig gefestigt.

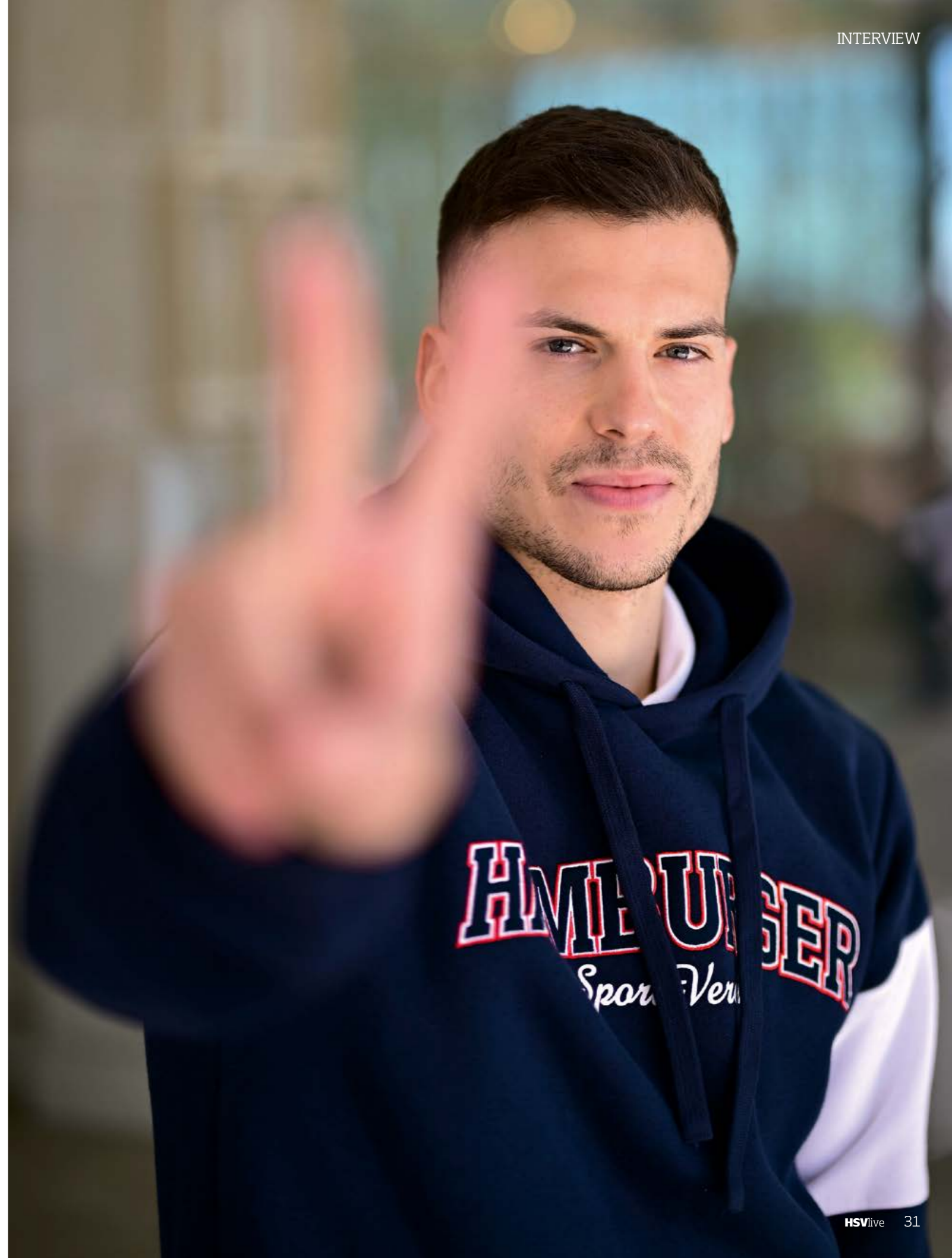
Ich habe viel mehr Spielminuten bekommen, durfte auch schon Startelfeinsätze sammeln. Deshalb ist es umso schöner, dass in ein paar Wochen die Europameisterschaft wartet und ich gute Chancen habe, auch zu spielen.

**Die laufende Saison ist die beste deiner Karriere. Du bist unangefochtener Leistungsträger und einer der besten Scorer der 2. Liga. Mit wie viel Rückenwind gehst du ins EM-Turnier?**

Ich blicke mit einem guten Gefühl auf das Turnier. Dass meine Rolle in der Nationalmannschaft so geworden ist, wie sie jetzt ist, hat maßgeblich mit der laufenden Saison zu tun. Hier beim HSV spiele ich regelmäßig und habe auch im Hinblick auf die Statistiken eine erfolgreiche Saison mit vielen Scorerpunkten vorzuweisen. Dahinter steckt ganz viel Arbeit. Ich will jeden Tag das Maximale rausholen: für den HSV, für mich und natürlich auch für die Nationalmannschaft.

**Abschließend: Die Vorrunde findet für euch in Frankfurt und Düsseldorf statt. Unter Umständen ist im Viertelfinale dann sogar eine Partie im Volksparkstadion möglich. Das wäre doch ein ganz besonderer Turnierverlauf.**

Die Chance ist auf jeden Fall da. Es ist möglich und es wäre ein sehr schöner und besonderer Moment für mich, mit meiner Nationalmannschaft hier im Volksparkstadion zu spielen. ♦





# VOLKS(PARK)FESTE

Straßenfeger, Klassenkampf, Debütantenball – 40 zum Teil hochinteressante Kapitel umfasst die Hamburger Länderspiel-Geschichte mittlerweile. Ab Mitte Juni kommen bei der Europameisterschaft fünf weitere Episoden dazu.



**1988 war das Volksparkstadion schon einmal EM-Spielort. Für Teamchef Franz Beckenbauer und seine Spieler war Hamburg damals Endstation, im Halbfinale gegen die Niederlande erlebten sie ihr oranges Wunder. Erzählt die EURO 2024 ein Sommermärchen? Schau'n mer mal!**

Flaggen, Hymnen, Feiersichter. Allein 33 Auftritte der DFB-Auswahl. Lediglich in Berlin waren es mehr. Los ging's, als Altona noch kein Bezirk Hamburgs, sondern eine eigenständige Stadt war und der Arena ihren Namen gab. Volle Ränge, z.T. mit temporären Zusatztribünen, und reichlich Tore gegen Gäste aus Skandinavien. So auch im November 1953, als die imposante Betonschüssel erstmals bei einem Länderspiel unter dem Namen „Volksparkstadion“ firmierte. 5:1 in der WM-Quali über Norwegen,

eine wichtige Etappe auf dem Weg zum epochalen Triumph in Bern etwas mehr als ein halbes Jahr später.

22 der 40 Partien, in denen sich bisher A-Nationalmannschaften im Volkspark begegneten, waren Pflichtspiele. Siebenmal WM- und sechsmal EM-Endrunden-Bewerbungen. Ein absoluter Höhepunkt dabei sicherlich 1969, das dramatische 3:2 über Schottland, als 500.000 (!) Kartenwünsche beim DFB eingingen, auf dem Schwarzmarkt statt 6,60 Mark (Steh-

platz) bzw. 30 Mark (günstigste Tribünenkarte) Summen von 60 bzw. 150 Mark gezahlt wurden, das Fernsehen eine nahezu unglaubliche Einschaltquote von 88 Prozent verzeichnete und Stan Libuda mit seinem Tor das Ticket zur WM in Mexiko löste. Dazu kommen drei große Turniere mit zusammen neun Spielen. Mitunter extrem brisante Angelegenheiten, allen voran 1974 das WM-Spiel „Wir gegen uns“: das zum „Systemvergleich“ und „Klassenkampf“ hochstilisierte einzige Duell der A-Nationalmann-

schaften der BRD und DDR. Oder das EM-Halbfinale 1988: alles andere als das erhoffte Heimspiel für die DFB-Auswahl, für den Gegner aber ein zuckersüßer Sieg weit über das Sportliche hinaus.

Auch die 18 Freundschaftsspiele sind gespickt mit Anekdoten: Etwa 1953, als Altonas Lokalmatador Werner Erb seinen neuerlichen Nicht-Einsatz im Brass gegenüber Weltmeister-Trainer-Denkmal Sepp Herberger mit dem Götze-von-Berlichingen-Zitat quittierte, sich ein Taxi bestellte und in der Halbzeitpause einfach Stadion und Veranstaltung verließ. Oder 1962, als Uruguays Auswahlkicker in der Halbzeitpause beim verdutzten Ex-HSV-Torwart und Kabinen-Gastronom Walter Warning Cognac orderten. 1994 – das Spiel gegen England, das es gar nicht gab, unsensibel am Hitler-Geburtstag terminiert und aus Angst vor Nazi- und Hooligan-Aufmärschen wieder abgesagt. 2011 gab es „Kunst und Magie“ (kicker) bei der 3:0-Gala über die Niederlande, 2014 ein tristes 0:0 gegen Polen – eigentlich ein Grusel-Kick zum Vergessen, für gleich ein sattes Dutzend (!) Debüt-Nationalspieler aber trotzdem ein denkwürdiges Karriere-Highlight, mit dem 21,8 Jahre alten Julian Draxler als jüngstem Spielführer aller DFB-Zeiten.

Welche Geschichten wohl das kommende Turnier im Juni und Juli schreibt? Tschechien spielt gleich zweimal in Hamburg, auch die niederländische Elftal dribbelt wieder auf (schon zum vierten Mal – Rekord-Gast!), und vielleicht gibt es ja ein Wiedersehen mit den zwei Ex-HSVern Georgi Chakvetadze (Georgien) und Klaus Gjasula (Albanien). Wir sind schon mächtig gespannt und voller Vorfreude auf die nächsten Volks(park)feste! ♦

## A-Länderspiele im Volkspark

Datum	Anlass	Paarung	Ergebnis	Zuschauer
23.10.1927		Deutschland : Norwegen	6:2 (0:2)	35.000
20.10.1929		Deutschland : Finnland	4:0 (0:0)	20.000
21.11.1937	WM-Qualifikation	Deutschland : Schweden	5:0 (2:0)	55.000
21.11.1953	WM-Qualifikation	BR Deutschland : Norwegen	5:1 (1:1)	76.000
28.5.1955		BR Deutschland : Irland	2:1 (1:0)	50.000
20.11.1957		BR Deutschland : Schweden	1:0 (1:0)	76.000
20.5.1959		BR Deutschland : Polen	1:1 (0:1)	55.000
11.4.1962		BR Deutschland : Uruguay	3:0 (1:0)	75.000
5.5.1963		BR Deutschland : Brasilien	1:2 (1:0)	71.000
13.3.1965		BR Deutschland : Italien	1:1 (1:0)	70.000
7.10.1967	EM-Qualifikation	BR Deutschland : Jugoslawien	3:1 (1:0)	70.000
22.10.1969	WM-Qualifikation	BR Deutschland : Schottland	3:2 (1:1)	72.000
17.11.1971	EM-Qualifikation	BR Deutschland : Polen	0:0	62.000
12.5.1973		BR Deutschland : Bulgarien	3:0 (3:0)	40.000
1.5.1974		BR Deutschland : Schweden	2:0 (0:0)	52.000
14.6.1974	WM, Vorrunde	DDR : Australien	2:0 (0:0)	17.000
18.6.1974	WM, Vorrunde	BR Deutschland : Australien	3:0 (2:0)	53.300
22.6.1974	WM, Vorrunde	BR Deutschland : DDR	0:1 (0:0)	60.200
5.4.1978		BR Deutschland : Brasilien	0:1 (0:0)	62.000
29.4.1981	WM-Qualifikation	BR Deutschland : Österreich	2:0 (2:0)	61.000
16.11.1983	EM-Qualifikation	BR Deutschland : Nordirland	0:1 (0:0)	62.000
29.1.1985		BR Deutschland : Ungarn	0:1 (0:0)	22.000
23.9.1987		BR Deutschland : Dänemark	1:0 (1:0)	45.000
21.6.1988	EM, Halbfinale	BR Deutschland : Niederlande	1:2 (0:0)	56.115
2.9.2000		Deutschland : Griechenland	2:0 (1:0)	48.549
11.10.2003	EM-Qualifikation	Deutschland : Island	3:0 (1:0)	50.780
12.10.2005		Deutschland : China	1:0 (0:0)	48.734
10.6.2006	WM, Vorrunde	Argentinien : Elfenbeinküste	2:1 (2:0)	49.480
15.6.2006	WM, Vorrunde	Ecuador : Costa Rica	3:0 (1:0)	50.000
19.6.2006	WM, Vorrunde	Saudi-Arabien : Ukraine	0:4 (0:2)	50.000
22.6.2006	WM, Vorrunde	Tschechien : Italien	0:2 (0:1)	50.000
30.6.2006	WM, Viertelfinale	Italien : Ukraine	3:0 (1:0)	50.000
6.6.2007	EM-Qualifikation	Deutschland : Slowakei	2:1 (2:1)	51.500
14.10.2009	WM-Qualifikation	Deutschland : Finnland	1:1 (0:1)	51.500
15.11.2011		Deutschland : Niederlande	3:0 (2:0)	51.500
26.5.2012		Dänemark : Brasilien	1:3 (0:3)	51.000
13.5.2014		Deutschland : Polen	0:0	37.569
8.10.2016	WM-Qualifikation	Deutschland : Tschechien	3:0 (1:0)	51.299
6.9.2019	EM-Qualifikation	Deutschland : Niederlande	2:4 (1:0)	51.299
8.10.2021	WM-Qualifikation	Deutschland : Rumänien	2:1 (0:1)	25.000
16.6.2024	EM, Vorrunde	Polen : Niederlande		
19.6.2024	EM, Vorrunde	Kroatien : Albanien		
22.6.2024	EM, Vorrunde	Georgien : Tschechien		
26.6.2024	EM, Vorrunde	Tschechien : Türkei		
5.7.2024	EM, Viertelfinale			

Quelle: Broder-Jürgen Trede



# GANZ BESONDERE HEIMSPIELE

Mit der Raute und dem Adler (bzw. einmal auch dem tschechischen Löwen) auf dem Herzen: 17 HSVer kamen bislang im Volkspark zu Länderspiel-Ehren.



**Die Ersten:** Torwart Wilhelm „Fiete“ Blunk und Verteidiger Albert „Ali“ Beier halten 1929 gegen Finnland den DFB-Kasten sauber; Jürgen Werner sorgt per verwandeltem Foulelfmeter 1963 gegen Brasilien für die HSV-Länderspieltor-Premiere im Volkspark.



**Der (bislang) Letzte:** Dennis Aogo (Foto l., hintere Reihe, 4.v.l.) trägt 2011 zum berauschenden 3:0 über die niederländische Elftal bei. Sein Länderspiel-Outfit vermachte der Linksverteidiger anschließend dem HSV-Museum (Foto r., mit dessen damaligem Leiter Dirk Mansen).



**Kurios:** Mit dem „Moldauhafen“ besitzt Tschechien infolge des Versailler Vertrags seit 1929 ein 30.000 Quadratmeter großes Stück Hamburg; seit 2006 infolge des WM-Vorwundenspiels gegen Italien mit David Jarolim (Foto, gegen Andrea Pirlo und Fabio Grosso) auch einen HSV-Volkspark-Nationalspieler.



**„Pappkameraden“:** Gleich viermal – jeweils als Kapitän – darf Uwe Seeler als Nationalspieler im Volksparkstadion auflaufen und ist damit auch in dieser Kategorie HSV-Rekordmann. Stets mit dabei: Willi Schulz – 1961 gegen Uruguay und 1963 gegen Brasilien noch als Schalke, 1967 gegen Jugoslawien und 1969 gegen Schottland als HSVer.

## HSV-A-Nationalspieler im Volkspark

Nationalspieler	Datum	Gegner	Ergebnis (Anlass)
Albert Beier	20.10.1929		4:0
Wilhelm Blunk	20.10.1929		4:0
Jupp Posipal	22.11.1953		5:1 (WM-Quali)
Jürgen Kurbjuhn	11.04.1962		3:0
Uwe Seeler	11.04.1962		3:0
Gert Dörfel	05.05.1963		1:2
Uwe Seeler	05.05.1963		1:2
Jürgen Werner	05.05.1963		1:2
Willi Schulz	07.10.1967		3:1 (EM-Quali)
Uwe Seeler	07.10.1967		3:1 (EM-Quali)
Willi Schulz	22.10.1969		3:2 (WM-Quali)
Uwe Seeler	22.10.1969		3:2 (WM-Quali)
Manfred Kaltz	05.04.1978		0:1
Manfred Kaltz	29.04.1981		2:0 (WM-Quali)
Felix Magath	29.04.1981		2:0 (WM-Quali)
Wolfgang Roff	16.11.1983		0:1 (EM-Quali)
Ditmar Jakobs	29.01.1985		0:1
Felix Magath	29.01.1985		0:1
Uli Stein	29.01.1985		0:1
Christian Rahn	11.10.2003		3:0 (EM-Quali)
David Jarolim	22.06.2006		0:2 (WM)
Piotr Trochowski	06.06.2007		2:1 (EM-Quali)
Piotr Trochowski	14.10.2009		1:1 (WM-Quali)
Dennis Aogo	15.11.2011		3:0

Quelle: Broder-Jürgen Tredde

# UNSER TRIKOT

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://www.adidas.de/DEUTSCHLAND)



# UNSER TEAM



# DAS »VERGESSENE« LÄNDERSPIEL

Wandertag mit Fußballfest: Im April 1969 empfing Deutschlands **SCHÜLER-NATIONALMANNSCHAFT** die Auswahl Englands – im pickepackevollen Volksparkstadion.

Länderspiele abseits der A-Nationalmannschaft der Männer? Man sucht sie in der Stadiongeschichte vergeblich. Die erfolgreichen DFB-Frauen spielten bislang erst zweimal in Hamburg (1999 an der Hagenbeckstraße und 2011 am Millerntor), und für die Kicks der Junioren-Teams ist der „Rahmen Volkspark“ schlicht zu groß. Doch halt! Das ist nicht ganz richtig. Einmal bot die Arena in Bahrenfeld doch die großartige Kulisse für ein Jugend-Fußballfest der Extraklasse.

Der Hintergrund: Im Jahr 1956 hatten der DFB und der englische Schulfußball-Verband ESFA entschieden, dass es elf Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges eine gute Idee im Sinne der Völkerverständigung junger Menschen sei, fortan regelmäßig Länderspiele der Schüler-Nationalmannschaften auszutragen – immer im Wechsel auf der Insel und in Deutschland. Es entwickelte sich eine

schöne Tradition, die mehr als 40 Jahre Bestand hatte und zu insgesamt 70 Länderspiel-Vergleichen führte. 1959 erfuhren diese Duelle ihren ersten Höhepunkt, als die Engländer entschieden, die Partie im Londoner Wembley-Stadion auszutragen. Schulklassen aus ganz England reisten mit Sonderzügen und Bussen an und sorgten für eine mit annähernd 100.000 Fans ausverkaufte Arena. Ein elektrisierendes Erlebnis für alle Beteiligten. Die Fußball-Kathedrale von Wembley wurde fortan zum gern genutzten Austragungsort. Und der DFB zog nach und bereitete dem Schüler-Vergleich ebenfalls die ganz große Bühne: die Olympiastadien von Berlin und München, Dortmunds Westfalen-, Düsseldorfs Rhein- oder Frankfurts Waldstadion.

Am 29. April 1969 wurde erst- und einmalig auch das Volksparkstadion zur stim-



mungsvollen Kulisse eines „Schüler-Länderspiels“. Die Hamburger Schulbehörde hatte die Arena zum „Wandertag“-Ziel bestimmt. Die DFB-Schüler auf dem Rasen, mit den beiden späteren HSVern Günter Selke und Edgar Nobs und drei weiteren künftigen Bundesliga-Spielern in der Startformation, verschossen zwar einen Elfmeter und unterlagen mit 0:1, der Begeisterung der rund 70.000 Mädchen und Jungen auf den Rängen tat das jedoch keinerlei

Abbruch. Von wegen unterkühlte Norddeutsche ohne Temperament! Der Reporter des Abendblatts registrierte eine geradezu „südländische Stimmung“ in einem „akustischen Hexenkessel“ und fasste den Nachmittag im Volkspark treffend zusammen, indem er einen 15-Jährigen zitierte (und dechiffrierte): „War ein Hammer (übersetzt: großartige Sache). Unser Pauker ging prima mit. Im Sport ist er aber auch ein dufter Eumel (übersetzt: prima Kerl).“ ♦

**Die deutsche Schüler-Nationalmannschaft am 29. April 1969 vor dem Spiel gegen England, v.l.: Selke (FTSV Neuhof; später 2x BL für den HSV), Wunderlich (Wacker Ahlen), Loos (TuS Griesheim; im BL-Kader von Kickers Offenbach), Röhl (SV St. Ingbert), Geiling (SpVgg Niedersachsen-Döhren), Nobs (SuS Northeim; 5x BL für den HSV), Michalok (SF Union Salzgitter), Worm (MSV Duisburg; 380x BL für Duisburg und Braunschweig, 7 A-Länderspiele), Bruckmann (GW Holten; 193x BL für Leverkusen und Duisburg), Torwart Roleder (SV Ebersbach; 280x BL für den VfB Stuttgart), Kapitän Korst (SV Beeden), Trainer Heddergott und das Hamburger Schiedsrichter-Gespann mit Niemann, Picker und Ohmsen.**



HSV-Spieler Jimmy Hartwig im Duell mit UdSSR-Angreifer Oleg Blochin. Die Partie im Mai 1981 verlieren die Hamburger knapp mit 2:3.

## »HSV-LÄNDERSPIELE«

Der HSV als attraktiver **SPARRINGPARTNER** für A-Nationalmannschaften.

Das Kuriositäten-Kabinett, ganz hinten links in der Ecke des gut sortierten HSV-Archivs, hält in der Kategorie „Länderspiele“ manch interessantes Fundstück bereit. In der 1919 begonnenen und bis heute auf mehr als 6.000 Spiele der HSV-Ligamannschaft angewachsenen Sammlung finden sich beispielweise auch etwa 50 Vergleiche mit z.T. hochkarätig besetzten Auswahlteams – „HSV-Länderspiele“ sozusagen. Sagenumwoben die Duelle mit den Olympia-Teams von Chile (1928, 3:4 am Rothenbaum) oder Indien (1952, 5:3, z.T. barfuß auf Grand im Bergedorfer Billtal); sportlich hochinteressant die Spiele gegen den amtierenden Weltmeister Deutschland mit einigen verbliebenen „Helden von Bern“ (1956, 1:4 am Rothenbaum), die starken Ungarn (1963, 2:2 vor 75.000 in Hannover) oder den „Voetbal Totaal“ zelebrierenden, kommenden Vize-Weltmeister Niederlande (1974, 1:2 in Hengelo); rekordverdächtig in Sachen Anreise, Ergebnis und Publikumsinteresse die Trips nach Brasilien (1972w, 0:2 vor 40.000 in Belo Horizonte bzw. 1:4 vor 110.000 in Porto Alegre) oder in den Mittleren Osten nach Kuwait (1980, zwischen zwei Bundesliga-Spielen, 5:5) und in den Iran (1993, 1:2 vor 90.000 in Teheran).

Auch im Volksparkstadion stiegen einige dieser ganz besonderen Begegnungen (siehe Tabelle). Besonders denkwürdig dabei sicherlich die

beiden Aufeinandertreffen mit der DFB-Auswahl: Im Dezember 1961 erlebten 65.000 bei peitschendem Regen und Windstärke 9, wie der HSV durch Tore von Uwe Seeler (3) und Klaus „Micky“ Neisner einen 0:3-Pausenrückstand in ein 4:3 verwandelten. Und im Juni 1982 verfolgten 30.000, wie Franz Beckenbauer in Anwesenheit seiner Vorgänger Fritz Walter und Uwe Seeler zum dritten Ehrenspielführer der Nationalmannschaft ernannt wurde. Anschließend unterlag der „Kaiser“ mit dem HSV in einer verbissen geführten Partie der DFB-Auswahl, in der kurz vor dem Abflug zur WM in Spanien noch um die Stammplätze gekämpft wurde, mit 2:4. Der Geehrte traf dabei gleich doppelt: zunächst per Eigentor zum 0:3, was die Stadionregie auf der Anzeigetafel respektvoll verschwieg, dann ins richtige Netz zum Endstand. ♦



Datum	Paarung	Ergebnis	Zuschauer
13.12.1961	HSV : BR Deutschland	4:3 (0:3)	65.000
02.10.1964	HSV : Marokko	4:1 (3:0)	20.000
10.08.1965	HSV : Ungarn	4:1 (3:1)	41.800
21.11.1970	HSV : UdSSR	0:3 (0:0)	20.000
24.03.1971	HSV : Österreich	1:3 (0:1)	6.596
05.05.1981	HSV : UdSSR	2:3 (1:1)	10.000
01.06.1982	HSV : BR Deutschland	2:4 (0:3)	30.000
28.07.1990	HSV : Bulgarien	2:2 (2:0)	4.500

Quelle: Broder-Jürgen Trede





Volksparkstadion erstrahlt

# IN NEUEM GLANZ

Neues Dach, neuer Sound, neues Licht und viele weitere Upgrades: Im Hinblick auf die Fußball-Europameisterschaft 2024 fanden im Volksparkstadion zahlreiche **MODERNISIERUNGS-ARBEITEN** statt, um das Stadionerlebnis nachhaltig zu verbessern.



In den vergangenen Wochen und Monaten verging kaum ein Tag im und rund um das Volksparkstadion, an dem nicht an irgendeiner Stelle des Stadions intensiv gewerkelt wurde. Die Spielstätte der Rothosen glich permanent einer Baustelle, auf der gebohrt, gehämmert, geschweißt, gebaggert und gemalert wurde. Denn im Zuge der UEFA EURO 2024 fanden für ca. 30 Millionen Euro zahlreiche Umbau- und Modernisierungsarbeiten statt, um die Arena 25 Jahre nach dem Neubau des Volksparkstadions zwischen 1998 und 2000, die die alte Betonschüssel in das heutige reine Fußballstadion verwandelten, für die Gegenwart und Zukunft aufzustellen.

Die Modernisierungsarbeiten erhielten dabei auf fast allen Ebenen und in sämtlichen Winkeln des Stadions Einzug. Neben einer Modernisierung der allgemeinen Stromversorgung wurden die VIP-Flächen und die Gästekabine klimatisiert bzw. die bestehenden Klimaanlage der Logen erneuert. Zudem wurde das Angebot an Sanitärkapazitäten im öffentlichen Bereich deutlich erweitert. So wurde die Anzahl der WC-Einheiten für Frauen um 81 Prozent und für Männer um 172 Prozent sowie der Toiletten für Menschen mit Behinderung um 67 Prozent aufgestockt. Die neu gebauten Urinale, die ebenfalls um 16 Prozent erhöht wurden, funktionieren hierbei wasserlos. Auch im Bereich der Plätze für Rollstuhlfahrer wurden die Kapazitäten von 75 auf 130 erhöht. Zudem sind die Sichtlinien zum Spielfeld hin mit baulichen Maßnahmen erheblich verbessert worden. Darüber hinaus fand in der laufenden Spielzeit 2023/24 über Monate hinweg ein kompletter Austausch der 40 Dachmembranfelder mit einer Gesamtfläche von mehr als 35.000 Quadratmetern statt. Die Arbeiten in schwindelerregender Höhe zählten dabei zu den spektakulärsten Baumaßnahmen und waren nicht die einzigen Renovierungsmaßnahmen, die mehr als 40 Meter über dem Spielfeld durch ein Team von Industriekletterern stattfanden.

## Verändertes Stadionerlebnis für Augen und Ohren

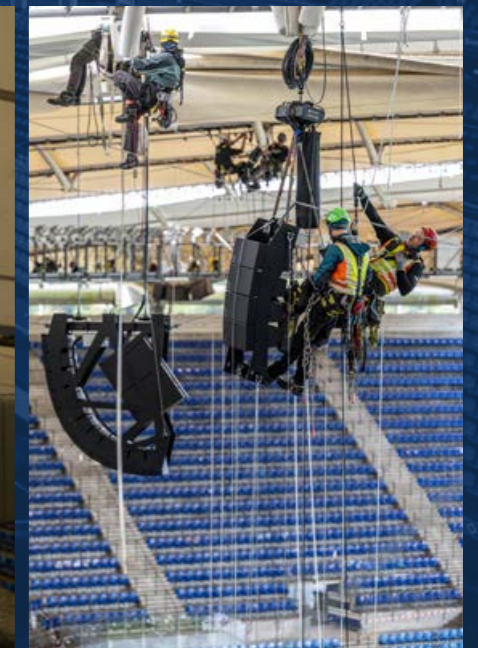
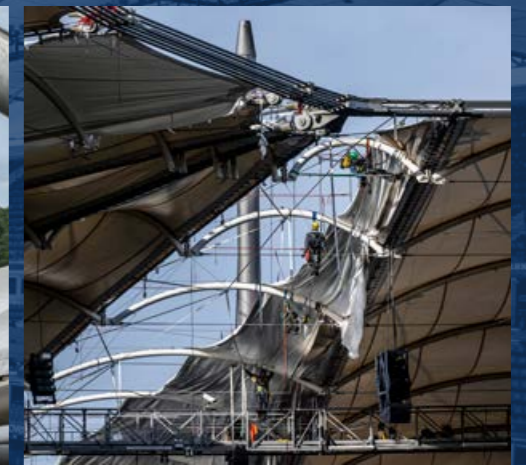
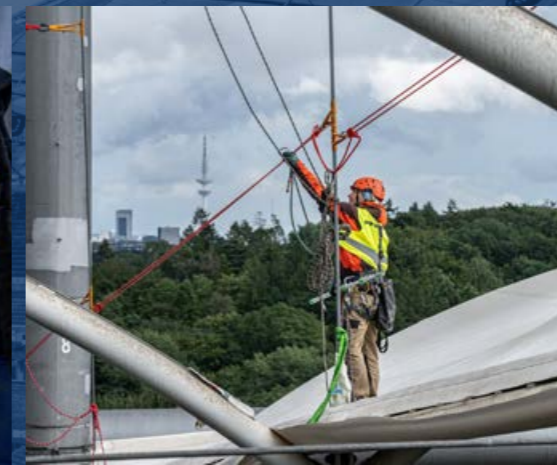
So erhielt das Volksparkstadion im Zuge der Modernisierungsarbeiten in luftiger Höhe auch ein neues LED-Flutlicht sowie eine neue Beschallungsanlage. Das neue Flutlicht wurde bereits in der Rückrunde der Saison 2022/23 final installiert. 300 Köpfe mit insgesamt 3.000 modernen Lampen wurden hierfür angebracht und können seither eine maximale Lichtstärke von mehr als 2.000 Lux entwickeln. Damit erreichen die Leuchten die vorgeschriebenen Mindestanforderungen der DFL (1.300 Lux) und der UEFA (2.000 Lux). Neben dem weißen Flutlicht wurde auch eine Entertainmentbeleuchtung integriert, mit der farbliche Lichteffekte ausgespielt werden können. Diese Beleuchtung besteht aus 600 statischen Leuchten, die jeweils einzeln sehr dynamisch angespielt werden können.

Für die 57.000 Zuschauer wurden die Möglichkeiten der neuen Beleuchtungsanlage erstmals im Zuge des 4:3-Heimsiegs im Stadtderby gegen den FC St. Pauli in Gänze sichtbar, als das Stadion nach dem Abpfiff in hellblauem Licht illuminiert wurde. Neben den Heimspielen des HSV können in Zukunft durch die neue Entertainmentbeleuchtung bei anderen Drittveranstaltungen wie beispielsweise Konzerten speziell programmierte Lichteffekte eingesetzt werden.

Weniger etwas für die Augen, vielmehr aber etwas für die Ohren ist die neue Beschallungsanlage, die im Gegensatz zur alten Anlage nicht am Catwalk sondern im vorderen Dachbereich installiert wurde und so für ein noch deutlich besseres Klangbild sorgt. Die Anlage, die Ende 2023 im Heimspiel gegen Eintracht Braunschweig (2:1) erstmals zur Entfaltung kam, verfügt über eine Anschlussleistung von 180 Kilowatt und besteht aus 30 sogenannten Line Arrays. Das sind die schwarzen „Bananen“, die unter dem

Dach hängen und in denen jeweils bis zu zwölf Einzellautsprecher (im Hinblick auf ihre Größe nach den Tiernamen „Elefant“, „Hirsch“ und „Schmetterling“ benannt) montiert sind. Insgesamt verteilen sich auf diese Line Arrays 240 Einzellautsprecher, die gemeinsam mit weiteren 77 Lautsprechern in Ebene 2 sowie 69 Verstärkern in Ebene 5 des Stadions für ein rundum hervorragendes Klangerlebnis im Volkspark sorgen. Eine Besonderheit der neuen Beschallungsanlage ist das sogenannte ArrayProcessing. Es ist nun möglich, durch eine Programmierung bestimmte Bereiche der Tribüne intensiver zu beschallen als andere. Bei der UEFA EURO 2024 werden beispielsweise die Pressebereiche deutlich weniger intensiv beschallt als die sonstigen Zuschauerbereiche.

Passend zur Europameisterschaft (14. Juni bis zum 14. Juli 2024) erstrahlt das Volksparkstadion nach den dann rund eineinhalb Jahren andauernden Modernisierungsarbeiten also in neuem Glanz. Vier Gruppenspiele und ein Viertelfinale finden dann auf Hamburger Boden statt und packen die Hansestadt als einen von zehn Spielorten – den einzigen im hohen Norden – auf die EM-Landkarte. Spätestens dann werden die zahlreichen Tage auf der „Baustelle Volksparkstadion“ vergessen und die HSV-Spielstätte für die Zukunft gerüstet sein. ♦



Von anrollenden Baggern über überarbeitete Sanitäranlagen und Schweißarbeiten bis hin zu Baumaßnahmen in hoher Luft, um die Dachmembranfelder, die Beschallungsanlage sowie das Flutlicht und die Entertainmentbeleuchtung auf den neuesten Stand zu bringen – das Volksparkstadion glich in den vergangenen anderthalb Jahren einer Großbaustelle.



# DAS VOLKSPARKSTADION IN Z4HL3N

**57.000** Plätze (45.000 Sitzplätze, 12.000 Stehplätze; alle überdacht).

**45** cm Breite der Stühle.

**1953** eröffnet, zwischen 1998 und 2000 komplett neu gebaut sowie von 2022 bis 2024 renoviert.

**755** MWh Leistung der Rasenheizung pro Saison.

**35.413** m<sup>2</sup> Grundfläche besitzt die aus 40 Feldern (je ca. 800 m<sup>2</sup>) mit einer speziellen Membran-Beschichtung bestehende Dachkonstruktion.

**70** Überwachungskameras sorgen für die Sicherheit im Stadion.

**45** m beträgt die geringste Entfernung von einem Sitzplatz zum Anstoßpunkt. Die maximale Entfernung liegt bei 129 Metern.

**62** m<sup>2</sup> Größe und 11 t Gewicht besitzen jeweils die zwei Videoleinwände im Innenraum.

**17** km beträgt die Gesamtlänge der Stahlseile, die das Dach stützen.

**300** LED-Flutlichter beleuchten den Innenraum.

**30** Line-Arrays, in denen jeweils bis zu zwölf Einzellautsprecher montiert sind, bilden die neu installierte Beschallungsanlage.

**622** Sanitäranlagen.

**105 x 68** Meter lauten die Maße der Spielfläche.

**20, 30 & 35** Grad beträgt jeweils der Neigungswinkel der drei Tribünenränge (A-, B- und C-Rang).

**130** Rollstuhlfahrerplätze.

**460** t schwer ist das Seiltragewerk für das Stadionsdach. Dies entspricht etwa dem Gewicht von 60 ausgewachsenen afrikanischen Elefanten.

**949.738** Zuschauer (55.867 im Schnitt, 11-mal ausverkauft) in der Bundesliga-Saison 2006/07 – jeweils Rekord!

**2.000** lx ist die Gesamtleistung des LED-Flutlichts.

**44** m beträgt die Höhe des Daches über dem Spielfeld.

**2.500** Exponate gibt es im HSV-Museum auf einer Fläche von rund 700 m<sup>2</sup> im Inneren des Stadions zu bewundern.

**5** cm Abstand zwischen den Stühlen.

**2.925** Business-Seats und 50 Logen befinden sich auf der Ost- und Westtribüne.

**90 & 100** cm Breite der Tribünenstufen.

**287** m<sup>2</sup> Fläche misst die Mixed-Zone in den Katakomben des Stadions, wo nach Spielschluss Spieler und Journalisten aufeinandertreffen.

**130** Presseplätze auf der Osttribüne, davon 24 für Kommentatoren.

**21** Treppenhäuser

**5.000** PKW-Parkplätze (zzgl. 62 Bus-Parkplätze).



# Euphorie & Emotion: Volkspark-Fußball für die Ewigkeit



Das Volksparkstadion hat in seiner Historie viele besondere Momente erlebt, rauschende Feste, emotionale Achterbahnfahrten oder ganz schlicht und ergreifend: Fußball pur. 15 Spiele für die Ewigkeit – eine Auswahl denkwürdiger Volkspark-Erinnerungen.

**T**op-Listen, Auswahlen aus einer Fülle von Möglichkeiten, sind ja immer so ein ganz spezielles Ding. Persönliches Empfinden, Geschmackssache, durchaus fragwürdig. In diesem Text, das war daher sofort klar, sind das Scheitern und die Kritik zum erarbeiteten Ergebnis bereits programmiert und eingepreist.

Erstaunlich indes: Die Diskussionen gingen schon los, ehe die Druckmaschinen für dieses HSVlive-Magazin überhaupt rotierten. Bereits die Definition des Arbeitstitels erwies sich als knifflig: Die besten Spiele? Die

größten? Die bedeutsamsten? Die emotionalsten? Nehmen wir nur Jubeltage, sprich: rauschende Siege der Gastgeber? Und: wie viele? Zehn ist doch eine gute Zahl! Schnell wird klar: Unmöglich! Man könnte ganz locker 100 Spiele finden, ja ein ganzes Buch darüber schreiben.

Aber: Wir haben nur sechs Seiten. Der Kompromiss, der hier keinesfalls ein „fauler“, sondern mit Fleiß und unter Einsatz maximalen Gehirnschmalzes zustande gekommen ist: 15 Spiele, relativ gut verteilt auf die fast 100-

jährige Stadion-Geschichte; neun davon mit HSV-Beteiligung, dazu je drei Auftritte der Nationalelf und drei völlig ohne „einheimische“ Mitwirkung.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, Erinnern und Gänsehaut-Reproduzieren und freuen uns schon auf Zuschriften und Hinweise, wie wir denn – um Himmels willen und in Fußballgottes Namen – diese oder jene epische Partie bloß vergessen bzw. nicht berücksichtigen konnten.



29. Juli 1928  
Deutsche Meisterschaft, Finale:

## Hamburger SV – Hertha BSC 5:2 (3:1)

„Neutraler Platz? Von wejen! Ick glob mir laust der Affe, wa!“ Die Anhänger der Berliner Hertha sind alles andere als amüsiert über die Wahl des Endspielorts und unter den Zuschauern im damals noch eigenständigen Altona klar in der Minderheit. Geschätzte 42.000 – zeitgenössische Quellen sprechen gar von 50.000 – drängen sich bis dicht ans Spielfeld, ein Tornetz wird von einer Menschentraube völlig eingedrückt. Kein Platz mehr für Assistenten, die damals noch „Linienrichter“ hießen, akute Kollisionsgefahr für Schienenspieler, die man damals noch „Außen“ nannte. Berittene Polizei muss die Massen ordnen und schließlich den Zutritt zur Anlage wegen Überfüllung sperren – „Brown-Horse-Final in Bahrenfeld“. Der HSV agiert im „Husarenstil“ gegen die „Berliner Feinmechanik“. Ihm gelingt rund sechs Kilometer Luftlinie von seiner Heimat am Rothenbaum entfernt ein Raketenstart: 3:0 nach nur 20 Minuten! Nach der Pause: 4:1 und 5:1, am Ende ein deutliches 5:2, das das Fachblatt „Turnen, Spiel und Sport“ jubeln lässt: „So kämpferisch, so frisch und so zielstrebig, so begeistert wünscht man sich den H.S.V.!“



22. Mai 1949  
Norddeutsche Meisterschaft,  
Entscheidungsspiel:

## Hamburger SV – FC St. Pauli 5:3 (1:2)

Noch ein Finale. Diesmal um den Nord-Titel. Und diesmal ist der Altonaer Volkspark, obwohl schon „eingemeindet“, sowohl für die „Rothenbaumer“ als auch die „Mannen vom Millerntor“ wirklich ein „neutraler“ Ort. Die Punktspielrunde, in der Braun-Weiß zweimal triumphiert (2:0 und 2:1), beenden beide Teams nach 22 Spielen gleichauf mit 32 Zählern. Ein Entscheidungsspiel ist fällig. 42.000 dürfen dabei sein und bereuen ihr Kommen nicht. Angeführt von ihren Kapitänen Karl Miller (St. Pauli, l., auf dem Titel des „Sport Magazins“) und Heinz Spundflasche (HSV, r.) und unter der Leitung des legendären englischen Referees Captain Eddie Crane (M.) zeigen die Teams ein denkwürdiges Spiel, das die Rothosen trotz 0:2-Rückstands noch für sich entscheiden. Die Sportjournalisten adeln das Duell und seine Protagonisten rückblickend: „Saubere in der Gesinnung, ehrlich im Kampf, neidlos in der Niederlage, bescheiden nach dem Sieg!“



23. Mai 1954  
Deutsche Meisterschaft, Finale:

## Hannover 96 – 1. FC Kaiserslautern 5:1 (1:1)

Verrückt: Einmal in 16 Spielzeiten der Oberliga Nord zwischen 1947 und 1963 holt der HSV nicht den Titel und verpasst deshalb auch die Quali für die DM-Endrunde. Und ausgerechnet dann steigt das große Finale im Volksparkstadion. Das erlebt jedoch auch ohne HSV-Mitwirkung Un-erhörtes, nämlich die „Sensation vor dem Wunder“: Titelverteidiger und Top-Favorit 1. FC Kaiserslautern geht gegen Hannover 96 mit 1:5 baden. In Reihen der Pfälzer stehen mit Fritz Walter, Werner Kohlmeyer, Horst Eckel, Werner Liebrich und Ottmar Walter gleich fünf Nationalspieler, die kurz darauf zur WM in die Schweiz fahren. Höhnische „Her-ber-ger, Her-ber-ger“-Sprechchöre hallen durchs Rund und üben Kritik am WM-Aufgebot des amtierenden Bundestrainers. Dem schließt sich in der Nachschau auch das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ an und schreibt: „Herberger ist in ein paar überalterte, von Hannover abgestrafte Trottel aus Kaiserslautern verliebt – vermutlich ihres katholischen Glaubens wegen.“ Doch der „Fußballweise aus Hochensachsen“ soll mit seiner Auswahl recht behalten. Denn sechs Wochen später sorgen das FCK-Quintett und die restlichen deutschen Auswahlspieler für das „Wunder von Bern“ und holen Deutschlands ersten WM-Titel.





**15. März 1961**  
Europapokal der Landesmeister,  
Viertelfinal-Rückspiel:

### Hamburger SV – FC Burnley 4:1 (2:0)

Der HSV ist als Deutscher Meister im Europapokal der Landesmeister 1960/61 erstmals europäisch unterwegs und produziert dabei Legenden. Besonders das Viertelfinale gegen den englischen Champion FC Burnley hat es in sich. Nach einer 1:3-Niederlage im Hinspiel in Lancashire hoffen 72.000 im Volksparkstadion auf die Sensation. Sie werden nicht enttäuscht: Klaus Stürmer bringt den HSV bereits nach acht Minuten per Flugkopfball in Führung, Uwe Seeler stellt kurz vor der Halbzeit auf 2:0. Das Weiterkommen ist zum Greifen nah, die Stimmung auf den Rängen euphorisch bis ekstatisch. Sie wird durch Burnleys Anschlusstreffer nur kurz getrübt, denn in Windeseile sorgen Charly Dörfel mit „Düsenzeitalter-Geschwindigkeit“ („Daily Express“) und erneut Seeler (Foto) für die benötigte Drei-Tore-Führung und verwandeln den Volkspark in ein wahres Tollhaus. Im Halbfinale wartet der FC Barcelona, der sich letztlich in drei ebenfalls dramatischen Partien inkl. Entscheidungsspiel durchsetzt.



**20. Oktober 1962**  
Gesellschaftsspiel:

### Hamburger SV – FC Santos 3:3 (2:1)

Ende der 1950er-/Anfang der 1960-Jahre avanciert das Volksparkstadion zum „Wohnzimmer der Weltklasse“. Manchester United, Real Madrid, FC Barcelona, Benfica Lissabon, Peñarol Montevideo – der HSV lädt sich regelmäßig internationale Spitzenclubs zu „Gesellschaftsspielen“ ein und zieht dafür vom Rothenbaum nach Bahrenfeld um. Im Herbst 1962 folgt dabei auch der FC Santos dem Lockruf aus Hamburg. Fußballfans aus ganz Deutschland jagen nach den 71.000 Eintrittskarten, die innerhalb von 24 Stunden vergriffen sind. Jeder will den amtierenden Weltpokalsieger, der neben dem damals gerade 22-jährigen Wunderstürmer Pelé mit vier weiteren frischgebackenen Weltmeistern (Mengalvio, Coutinho, Pepe, Mauro) anreist, einmal live erleben. Pelé wird seinem Ruf letztlich gerecht und trifft zweimal ins Schwarze. Gleichzeitig wird der Superstar von Jürgen Werner aber auch so eng und gut bewacht, dass er nach dem Spiel voll des Lobes für seinen Gegenspieler ist: „So schlecht habe ich noch nie ausgesehen wie gegen diesen langen Blondnen.“ Am 5. Mai 1963 treffen Pelé für Brasilien und Werner für Deutschland in einem Länderspiel übrigens noch einmal im Volksparkstadion aufeinander. Werner markiert per Elfmeter die 1:0-Führung, Pelé sorgt für den 1:2-Endstand.



**22. Oktober 1969**  
WM-Qualifikation:

### BR Deutschland – Schottland 3:2 (1:1)

„Do or die!“ – so lautet das Motto für die Nationalmannschaft vor dem abschließenden WM-Qualifikationsspiel gegen die bis dato ungeschlagenen Schotten. Um sicher zur Endrunde nach Mexiko zu fahren, braucht es einen Sieg. Erstmal heißt es „die“, denn die DFB-Auswahl muss richtig leiden (und zittern): 0:1 schon nach drei Minuten, 2:2 in der 62., und die Schotten geben nicht klein bei. Ganz im Gegenteil: Sie hauen rein. Alles, was geht und erlaubt bzw. auch nicht erlaubt ist. Vor allem Willi Schulz bekommt das gegen Raubein Alan Gilzean zu spüren. Ein archaisches Haudegen-Duell mit Haken und Ösen. Erst Reinhard „Stan“ Libuda erlöst mit seinem Treffer die 72.000 und die Millionen vor den TV-Bildschirmen. „Done!“ Es ist das Tor nach Mexiko – und dort zu weiteren unvergesslichen „Jahrhundertspielen“ im Viertelfinale gegen England (3:2 n.V.) und im Halbfinale gegen Italien (3:4 n.V.).

**REWE**  
Dein Markt



## Neue Trikots für dein Team!

Jetzt mitmachen und mit etwas Glück einen Trikotsatz für deine Mannschaft gewinnen!



[rewe.de/hsv-trikot](https://rewe.de/hsv-trikot)





22. Juni 1974  
Weltmeisterschaft, Vorrunde:

## BR Deutschland – Deutsche Demokrati- sche Republik 0:1 (0:0)

Das legendäre „Sparwasser-Tor“: Das einzige deutsch-deutsche Duell der Fußball-Geschichte steigt bei der WM 1974 im Volksparkstadion. Das Spiel „Wir gegen uns“ hält eine absolute Sensation parat, denn entgegen aller Erwartungen düpiert die DDR-Auswahl den „großen Bruder“, den amtierenden Europameister und absoluten WM-Favoriten BRD, und sichert sich damit den Sieg in der Vorrunden-Gruppe I. Gefeierte Held ist Jürgen Sparwasser, der in der 77. Minute zum 1:0-Endstand einschießt und sich damit unsterblich macht. „Wenn auf meinem Grabstein später nur ‚Hamburg 1974‘ stehen würde, wüsste jeder, wer darunter liegt“, ist sich der goldene Torschütze schon bald der Tragweite seines historischen Treffers bewusst. Für die DFB-Auswahl ist die 0:1-Pleite heilsam. Die Mannschaft rutscht nicht nur in die leichtere Zwischenrunden-Gruppe, sondern wird auch entscheidend umgestellt und holt schließlich mit einem 2:1-Finalsieg über die Niederlande den zweiten WM-Titel nach Deutschland.



23. April 1980  
Europapokal der Landesmeister,  
Halbfinal-Rückspiel:

## Hamburger SV – Real Madrid 5:1 (4:1)

Eine Europacup-Sternstunde sondergleichen: Im Halbfinal-Rückspiel des Landesmeister-Wettbewerbs muss der HSV gegen Real Madrid einen 0:2-Rückstand wettmachen. Gegen die „Königlichen“, die zwei Wochen zuvor das Hinspiel in allen Belangen dominiert und fast zu niedrig gewonnen hatten, ein nahezu unmögliches Unterfangen. Doch vor 61.000 Zuschauern gelingt das Fußball-Wunder. Und wie! Nach Treffern von Manfred Kaltz (10., FE + 41.) und Horst Hrubesch (17. + 45., Foto) geht es bereits zum Pausenpfeiff mit 4:1 in die Kabine. Spannend bleibt es dennoch bis zum Schluss, weil Real aufgrund der Auswärtstorregel im Rennen bleibt und lediglich einen Treffer zum Finaleinzug benötigt. Ein weiteres Tor erzielt aber nur der HSV durch Caspar Memering (90.) und fährt damit zum Endspiel nach Madrid. Dort unterliegt das Team von Branko Zebec einen Monat später mit 0:1 gegen Nottingham Forest.



21. Juni 1988  
Europameisterschaft, Halbfinale:

## BR Deutschland – Niederlande 1:2 (0:0)

Traum geplatzt! Ausgerechnet im Volkspark! Im Halbfinale der Heim-EM unterliegt Deutschland dem großen Nachbarschaftsriivalen in buchstäblich letzter Minute mit 1:2. Das Spiel ist sportlich („Revanche fürs WM-Finale 1974“) und politisch („Revanche für den 2. Weltkrieg“) extrem aufgeladen. Entsprechend hitzig und verbissen geht es auch auf dem Rasen zur Sache. Im Fokus dabei das Duell zwischen DFB-Innenverteidiger Jürgen Kohler und KNVB-Torjäger Marco van Basten: Wie ein Kettenhund bewacht der „Kokser“ den „Knipser“. Doch zweimal erwischt das holländische Schlitzohr dann doch, und zweimal landet der Ball anschließend im Netz. Deutschland sagt enttäuscht „Tschüs“, und nicht nur Frank Mill mosert Richtung Publikum: „Es wäre schön gewesen, wenn wir heute ein Heimspiel gehabt hätten.“ Die Niederlande hingegen tanzt ausgelassen wie nie: „Hup, Holland, hup!“ Ronald Koeman wischt sich mit dem Trikot, das er von Olaf Thon ertauscht hat, symbolisch den Hintern ab, ein holländischer Radioreporter lässt auf der Pressetribüne seine Hose herunter und streckt den deutschen Kollegen sein blankes Hinterteil entgegen. Und während „BILD“ den formidablen Auftritt des Gegners entsprechend würdigt („Holland super“), titelt beim Nachbarn größte Tageszeitung „De Telegraaf“: „Endlich Rache!“



11. Februar 1996  
Bundesliga, 18. Spieltag:

## Hamburger SV – FC Bayern München 2:1 (0:1)

Siege gegen den FC Bayern? Schmecken „kalt gut“. Immer! Vielleicht, weil sie so selten vorkommen. In wettbewerbs- und anlassübergreifend 63 Anläufen im Volkspark haben wir 15 derartige Festtage gezählt. Stellvertretend dieser: Bundesliga-Rückrundenauftritt 1996. Hohe Erwartungen. Direktübertragung im Free-TV. Knapp zehn Millionen sind via SAT.1 live dabei, fast 60.000 haben den Weg ins Volksparkstadion gefunden und muckeln sich auf den Rängen der zugigen Betonschüssel ganz dicht aneinander. Regen setzt ein, die vereisten Stufen werden zur Rutschbahn. Auf dem Platz kommt der HSV ins Schlittern. Die Bayern agieren eiskalt, gehen durch Scholl nach einer halben Stunde in Führung und schaukeln, so scheint es, das Ergebnis in typischer Manier souverän über die Zeit. Doch der HSV kämpft bis zum Ende und wird belohnt: Jeweils auf Zuspieldes starken Karsten Bäron treffen André Breitenreiter (85.) und Joker Uwe Jähmig (89., Foto) und verwandeln den „Eisschrank Volkspark“ in einen brodelnden Hexenkessel. Schmeckte kalt gut ...



13. September 2000  
Champions League, Gruppenphase:

## Hamburger SV – Juventus Turin 4:4 (1:2)

Der HSV ist nach 17 Jahren zurück in der Königsklasse und bekommt es im ersten Spiel der Gruppenphase mit dem Star-Ensemble von Juventus Turin zu tun. Der italienische Meister um Trainer Carlo Ancelotti ist mit Superstars gespickt, gleicht mit Spielern wie van der Sar, Davids, Del Piero, Zidane & Co. einer Europa-Auswahl. Der HSV stellt dem haushohen Favoriten und seinem Star-Ensemble folgende Herren entgegen: Groth, Butt, Yeboah, Hoogma, Panadic, Hertzsch / Cardoso, Kovac, Hollerbach, Barbarez (im Team-Foto, v.l.o. nach r.u.), später noch Töfting, Ketelaer und Präger: Diese 14 Rothosen liefern einen leidenschaftlichen Fight ab, kämpfen sich nach 0:1- und 1:3-Rückstand auf dramatische Art und Weise zurück und stellen die Partie in der 82. Minute mit dem 4:3-Führungstreffer durch Niko Kovac endgültig auf den Kopf. Der Volkspark rastet aus, Sitzkissen fliegen durch die Luft und müssen anschließend minutenlang wieder eingesammelt werden. Juve gelingt letztlich noch der Ausgleich, sodass die Begegnung als „Jahrhundert-Unentschieden“ in die Geschichtsbücher eingeht. Unvergesslich!



19. Mai 2001  
Bundesliga, 34. Spieltag:

## Hamburger SV – FC Bayern München 1:1 (0:0)

Drama, Drama, Drama – mehr Thrill kann man nicht in die letzten Momente einer Saison packen: Bayern München und Schalke 04 liefern sich ein Fernduell im Kampf um den Bundesliga-Titel. Und der HSV ist das Zünglein an der Meister-Waage. Gewinnt Schalke daheim gegen Unterhaching, benötigt Bayern im Volkspark mindestens ein Unentschieden. In Gelsenkirchen werden die Hausaufgaben in herzynfarktverdächtigter Manier erledigt: Schalke siegt nach Rückstand noch mit 5:3. Dann geht es in Hamburg ab: Erst trifft Sergej Barbarez (Foto), macht sich zum Torschützenkönig und die parallel im Parkstadion gebannt zitternden Schalker zum Vier-Minuten-Meister. Dann: Rückpass Ujfalusi, Ballaufnahme Schober, Freistoßpfeiff Dr. Merk. Tumulte, Getümmel. Effenberg tippt an, Andersson hämmert drauf, und der Ball findet in der Hamburger Mauer eine Lücke, wo eigentlich keine ist. 1:1, aus! Lähmendes Entsetzen und bittere Tränen auf Schalke, während im Volkspark die Bayern feiern.





10. Juni 2006  
Weltmeisterschaft, Vorrunde:

### Argentinien – Elfenbeinküste 2:1 (2:0)

„Sommermärchen“ in Deutschland, und Hamburg mittendrin: Das Volksparkstadion ist einer von zwölf Austragungsorten der Heim-WM, Kulisse für vier Gruppenspiele sowie ein Viertelfinale. Gleich der Auftakt am zweiten Turniertag kredenzt einen sportlichen wie atmosphärischen Höhepunkt. Dabei machen bei Argentinien die Allergrößten gar nicht mit: Alt-Superstar Diego Armando Maradona feiert das berauschende Fußballfest auf der Tribüne, die kommende Legende Lionel Messi schmort 90 Minuten auf der Bank. Die, die spielen, sind aber auch absolute Weltklasse: Hernan Crespo und Javier Saviola treffen für Argentinien, Didier Drogba (Foto, mit dem späteren HSVer Juan Pablo Sorin) verkürzt für den WM-Debütanten Elfenbeinküste.



12. Mai 2010  
Europa League, Finale:

### Atletico Madrid – FC Fulham 2:1 n.V. (1:1, 1:1)

Schmerzliche Erinnerung: Club-Ikone Uwe Seeler präsentiert den Pott im April bereits in Hamburg und trägt die Trophäe an diesem Abend auch auf den Rasen des Volksparkstadions. Doch seine Nachfolger im HSV-Trikot dürfen nur zugucken, nicht anfassen. Der Platz für diesen Europacup bleibt leer in der HSV-Vitrine. 1982 vergeigen die Rothosen deutlich 0:3 gegen IFK Göteborg, diesmal kurz vorm ersehnten „Finale to hus“ ganz knapp mit 1:2 im Londoner Craven Cottage. Halbfinal-Konkurrent FC Fulham liefert sich mit Atlético Madrid ein dramatisches Finale. Held des Abends ist Diego Forlan, der mit seinem Doppelpack (32. + 116.) den ersten Europacup-Sieg der Spanier seit 48 Jahren perfekt macht und den Volkspark an diesem denkwürdigen Finalabend rot-weiß scheinen lässt.



21. April 2023  
2. Bundesliga, 29. Spieltag:

### Hamburger SV – FC St. Pauli 4:3 (1:1)

Exakt 100 Zweitliga-Heimspiele bis zum Erscheinen dieser HSVlive-Ausgabe. 58 Siege, 21 Remis und 21 Niederlagen mit 201:113 Toren, Tiefen und Höhen, von Corona leergefegte bis zu permanent und auf neuem Rekord-Niveau vollbesetzten Tribünen und grandiosen Choreos. Wir haben uns als Stellvertreter für diese Spiele der zurückliegenden sechs Jahre – kurz vor der Neuauflage dieses Hamburger Klassikers – für ein Duell mit dem Stadtrivalen entschieden. Sieben dramaturgisch effektiv verteilte Tore, darunter Jonas Davids Debüt zum Einrahmen, und am Ende blau-weiß-schwarzer Pogo vor der Nordtribüne. „Augenblick, verweile doch!“, möchte man rufen. Denn schön ist es, einzigartige Momente im Volksparkstadion wie diesen zu erleben und zu genießen. ♦

# DEINE FREUNDE SIND MEHR WERT!

**20€**  
**GUTHABEN**  
FÜR JEDE EMPFEHLUNG!



JETZT EMPFEHLEN

[admiralbet.de](https://admiralbet.de)

ADMIRAL BET





Wie einst alles begann: In den 80er- und 90er-Jahren gewann im Volkspark neben der lautstarken auch die optische Unterstützung immer mehr an Gewicht. Über in die Höhe gereckte Schals und selbstgebastelte Fahnen entwickelte sich bis heute die große Faszination Fanchoreos.

Von damals bis heute

# VOLKSPARK-FASZINATION FANCHOREOS

Viele Verschönerungen der Fankurven und -tribünen hat das Volksparkstadion in seiner langen und bewegten Geschichte erfahren. Eine Zeitreise durch die Anfänge und die Highlights der kreativen **CHOREOGRAFIEN** der HSV-Fans in ihrem Wohnzimmer Volksparkstadion.

Was einst mit in die Höhe gereckten Schals begann, sich in den 80er- und 90er-Jahren über zum Teil selbstgebastelte und abenteuerlich wild und bunt anmutende Fahnen fortsetzte und seinen vorläufigen Höhepunkt in den ersten sogenannten Blockfahnen fand, hat sich im modernen Fußball zu einer riesigen Faszination entwickelt: Fan-Choreos.

In tage-, manchmal wochen- und mitunter sogar monate-langer Arbeit zaubern die

Anhänger immer wieder zu besonderen Spielen oder Anlässen außergewöhnliche Kunstwerke, mit denen die Kurve beziehungsweise die Tribüne oder gar das gesamte Stadion geschmückt werden. Die Choreos der HSV-Fans sorgen hierbei vereins- und ligaübergreifend immer wieder für neue Maßstäbe und große Begeisterung bei allen Fußballfans.

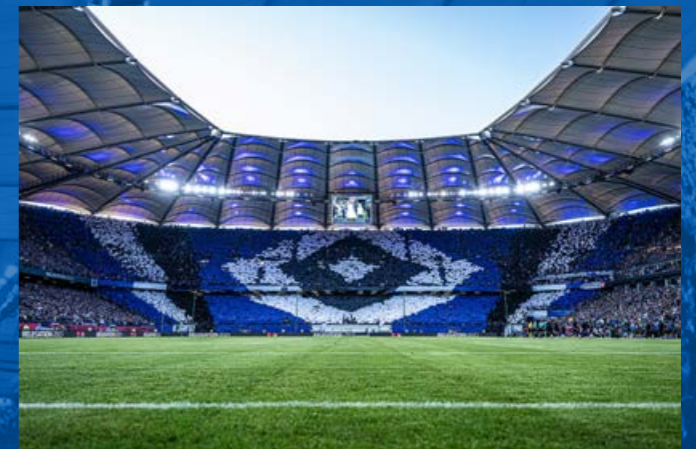
So durfte das Volksparkstadion regelmäßig große Highlights erleben, von denen

in dieser HSVlive-Ausgabe eine bunt zusammengestellte Auswahl ein Bild der „Faszination Choreos“ zeichnen soll.

Welch große Kunstwerke es im Volkspark seit Beginn der 2000er-Jahre zu bewundern gab, zeigt diese Auswahl, die von besonders wichtigen Spielen, großen Jubiläen oder auch traurigen Anlässen wie beispielsweise der Trauer um Vereinsikonen wie Uwe Seeler oder Hermann Rieger reicht. Faszinierend! ♦



Hammonia super omnia – Anfang 2024 beim Heimspiel gegen den VfL Osnabrück (1:2) zeigt die Nordtribüne, dass Hamburg für sie über alles geht.



Raute pur – zum Relegationsrückspiel gegen den VfB Stuttgart (1:3) im Juni 2023 tauchten die HSV-Fans die Nordtribüne in eine riesige Raute.



Kein Verein wird je so sein – und vielleicht auch kein Hamburger Stadtderby wieder so verrückt und emotional wie dieses 4:3 im April 2023.



Als der größte HSVer aller Zeiten von uns gegangen war, würdigten ihn die HSV-Fans am 24. Juli 2023 gegen Hansa Rostock (0:1) mit einer großen „Uns Uwe“-Choreographie. Bewegend!





Es riecht nach Bier und Sieg und Sensation – doch die blieb im DFB-Pokal-Halbfinale im April 2022 gegen den SC Freiburg (1:3) leider aus. Kein „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“.



Schwarz, weiß, blau, nur der HSV – so lautete die Botschaft im September 2019 zum Nordduell gegen den „kleinen“ HSV aus Hannover, das der „große“ HSV mit 3:0 gewann.



Die Liebe zur Raute kennt keine Liga – eindrucksvoll unter Beweis gestellt beim 2:1 im letzten Bundesliga-Spiel des HSV im Mai 2018 gegen Borussia Mönchengladbach.



Für immer unser bester Mann – zur Gedenkminute für den verstorbenen Kult-Masseur Hermann Rieger im Februar 2014 gegen Borussia Dortmund (3:0) trägt das Volksparkstadion schwarz.



50.000 Doppelhalter zum 125. Geburtstag – im September 2012 sorgten die HSV-Fans mit kaum in Worte zu fassender Arbeit für grenzenlose Gänsehaut beim 1:0 gegen Hannover 96. Mehr zu dieser einmaligen Choreo auf den folgenden Seiten in der Story zum 125. HSV-Geburtstag.



Nur der HSV – der große Traum vom Europa-League-Finale im eigenen Stadion lebte im April 2010 im Halbfinale gegen den FC Fulham (0:0), platze im Rückspiel jedoch jäh.



Das doppelte Werder-Halbfinale, auch bekannt als „Werder-Wochen“, veranlasste die Fanszene, gleich zweimal über sich hinauszuwachen und zwei ganz besondere Choreografien zu zaubern. Leider reichte es für den HSV im April und Mai 2009 in keinem der Duelle für den Einzug ins Finale, sowohl im DFB-Pokal als auch im UEFA Cup war im Halbfinale Schluss. Die Choreos aber waren definitiv titelreif.



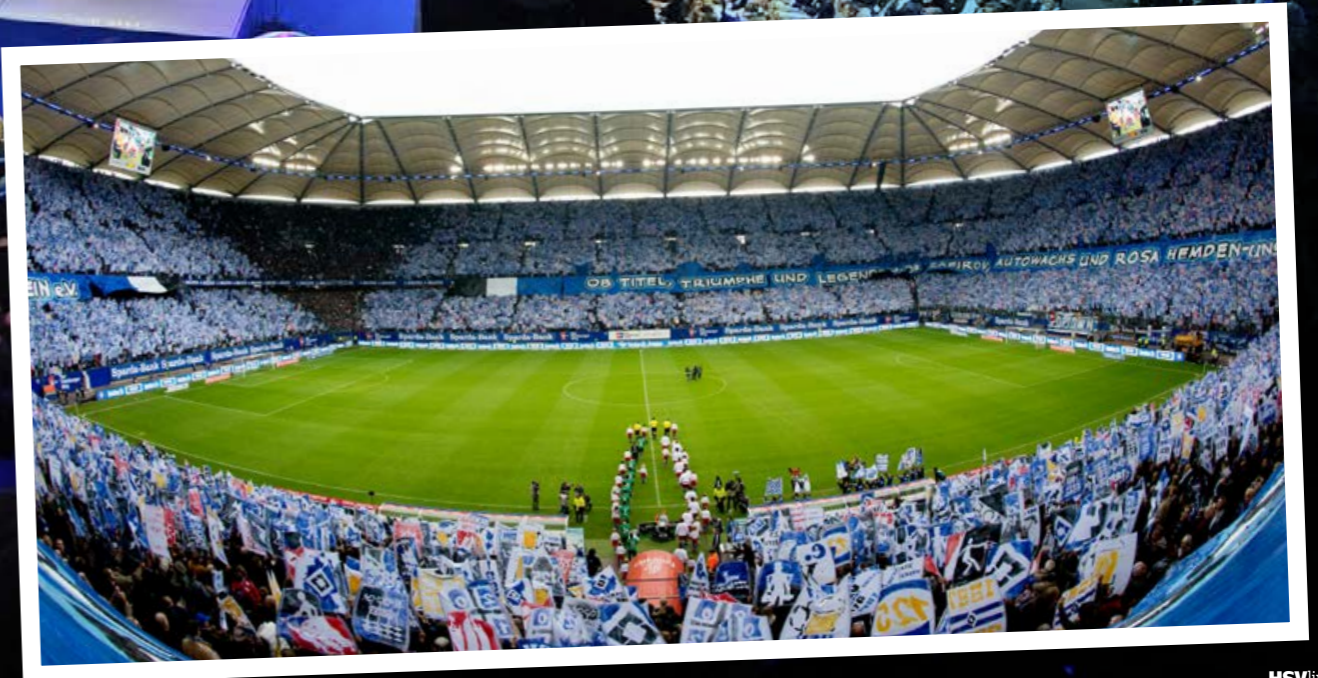
# LEGENDÄR

Die größten HSV-Legenden in einer Mannschaft – auf dem Platz natürlich nicht umsetzbar, aber auf dem Papier eine Augenweide. Und die Ehrung dieser Legenden-Mannschaft während der 125-Jahr-Feier anno 2012 war einer der ganz großen **VOLKSPARK-MOMENTE** der vergangenen Jahre und Jahrzehnte.

**W**ie jedes Jahr am 29. September beging der Hamburger SV auch im Jahre 2012 seinen Ehrentag. Wie jedes Jahr? Nein, in diesem Jahr war alles ein bisschen anders. Denn der HSV feierte an diesem 29. September nicht einfach nur Geburtstag, sondern sein 125-jähriges Jubiläum. Und zu diesem ließen es Verein und Fans im Hamburger Volkspark ordentlich krachen.

Den Anfang für die Feierlichkeiten machte die Mannschaft, die im – extra vom Verein bei der DFL für diesen Tag angefragten – Heimspiel gegen Hannover 96 einen wichtigen Dreier einfuhr. Artjoms Rudnevs erzielte das Tor des Tages zum 1:0-Sieg, der die perfekte Grundlage bildete für den weiteren Verlauf des Ehrentages. Und der hatte es in sich.

Nachdem 57.000 Zuschauer im ausverkauften Volksparkstadion ihre Mannschaft mit einer von der HSV-Fanszene organisierten und umgesetzten Choreo mit 50.000 selbst gestalteten Doppelhaltern empfangen, für einen absoluten Volkspark-Emotionsmoment gesorgt und anschließend den Heimsieg bejubelt hatten, war abends zur großen Geburtstagsgala auch die Arena neben dem Volksparkstadion mit 12.000 Fans voll besetzt.





Die erlebten einen Abend ganz im Zeichen der Raute, waren Teil der großen Gala zum 125-jährigen Bestehen und staunten über viel Fußballprominenz und musikalische sowie künstlerische Größen, die die Arena zum Kochen brachten.

Den größten und langanhaltendsten Applaus jedoch bekamen weder Scooter noch Lotto King Karl, und auch nicht Otto Waalkes oder Dittsche. Sondern die HSV-Legenden, die zuvor in einer groß angelegten Umfrage anlässlich der 125-Jahr-Feier von den HSV-Fans zur sogenannten Jahrhundert-Mannschaft gekürt worden waren und als Höhepunkt des Abends nahezu geschlossen auf der Bühne

erschienen und die tiefe Zuneigung und Dankbarkeit aller HSVer spüren durften, die minutenlang stehend klatschten und ihre Helden hochleben ließen. Bewegende Minuten, für alle Zuschauer und auch für die Männer auf der Bühne, die sichtlich berührt und dankbar ihren Applaus entgegennahmen. 18 HSVer, die die Menschen mit ihrer Leidenschaft, ihrer Leistung, ihrer Verbundenheit und ihrer Treue begeistert haben. 18 HSVer, die ihre Spuren in diesem Verein hinterlassen haben und teilweise auch heute noch immer hinterlassen. Und 18 Volkspark-Helden, die das HSVlive-Magazin an dieser Stelle noch einmal würdigen möchte. Als 2012 gekürte Jahrhundert-Mannschaft des Hamburger SV. ♦



Peter Nogly

Manfred Kaltz

Thomas von Heesen



Felix Magath

Rafael van der Vaart

Thomas Doll



Ernst Happel

Hermann Rieger

Uli Stein



Mehdi Mahdavia

Uwe Seeler

Charly Dörfel



Willi Schulz

Jupp Posipal

Ditmar Jakobs



Horst Hrubesch

Kevin Keegan

Karsten Bärn





# LEGEN

# ZUHAUSE DER DEN

Der **„WALK OF FAME“** rund um den Uwe Seeler-Fuß ist der Ort der HSV-Legenden am Volksparkstadion. 50 großartige Persönlichkeiten der Vereinsgeschichte sind hier verewigt und erinnern stilvoll an ihr Vermächtnis.

**W**er sich stadtauswärts entlang der Sylvesterallee in Hamburg bewegt, der kommt fast exakt auf deren Mitte an einen Punkt, an dem die Zeit still zu stehen scheint: Während auf der linken Seite mit dem Volksparkstadion und auf der rechten Seite mit der Barclays Arena bereits zwei an und für sich beeindruckende Sport- und Veranstaltungsstätten imposant grüßen, befinden sich dazwischen zwei besondere Wahrzeichen des Hamburger SV, die ineinander zu einem ganz besonderen Ort der Erinnerung verschmelzen: Die Rede ist vom prächtigen Uwe-Seeler-Fuß und dem darum liegenden „Walk of Fame“ – ein Epizentrum der außergewöhnlichen HSVer.

Während im US-Sport die Jerseys der Club-Legenden majestätisch unter dem Hallendach hängen und von dort aus

sozusagen auf die nachfolgenden Spieler-Generationen blicken, steht auf der besagten Höhe am Volksparkstadion, am Eingang Nordost, eine XXL-Nachbildung des Fußes des größten HSVers aller Zeiten. Die im Maßstab von 1:20 angefertigte Bronze-Skulptur der Künstlerin Brigitte Schmitges hat die gewaltige Größe von 3,5 Metern Höhe, 2,3 Metern Tiefe und 5,15 Metern Breite und bringt ein Gewicht von mehreren Tonnen auf die Waage.

Am 24. August 2005 ist die Statue von „Uns Uwe“ Seeler offiziell enthüllt worden, seitdem wurden dem Denkmal mit dem sogenannten „Walk of Fame“ 49 weitere Legenden der HSV-Historie hinzugefügt. In Form ihrer Hand- oder Fußabdrücke sind somit auch Verantwortliche wie Günter Netzer, Trainer wie Ernst Happel, Spieler wie Manfred ▶



# Die HSV-Legenden auf dem „WALK OF FAME“

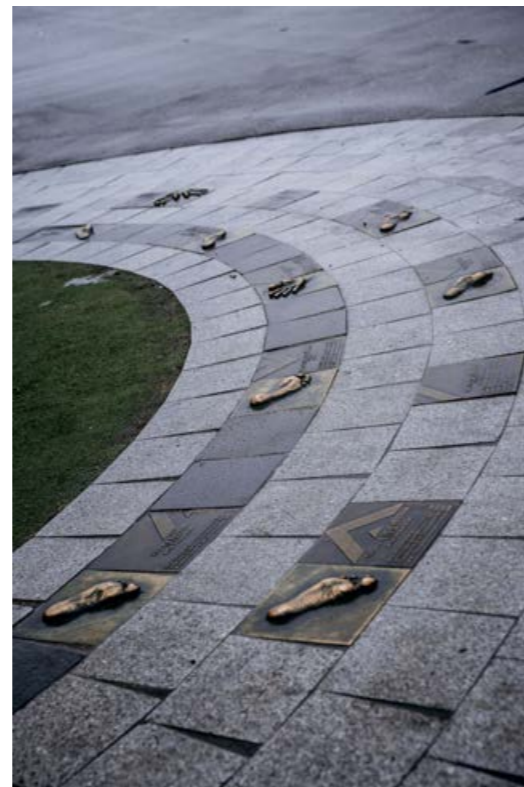
- Özcan Arkoc
- Harry Bähre
- Udo Bandow
- Horst Dehn
- Gert „Charly“ Dörfel
- Jürgen Groh
- Ernst Happel
- Thomas von Heesen
- Gerhard Heid
- Peter Hidien
- Holger Hieronymus
- Bernd Hollerbach
- Horst Hrubesch
- Ditmar Jakobs
- Manfred Kaltz
- Rudi Kargus
- Kevin Keegan
- Dr. Wolfgang Klein
- Franz Klepacz
- Kuno Klötzer
- Dr. Peter Krohn
- Gerd Krug
- Fritz Laband
- Felix Magath
- Günther Mahlmann
- Caspar Memering
- Jochen Meinke
- Klaus Neisner
- Günter Netzer
- Peter Nogly
- Mladen Petric
- Erwin Piechowiak
- Jupp Posipal
- Willi Reimann
- Uwe Reuter
- Hermann Rieger
- Hans-Jürgen Ripp
- Horst Schnoor
- Willi Schulz
- Dieter Seeler
- Erwin Seeler
- Uwe Seeler
- Ulrich Stein
- Klaus Stürmer
- Georg Volkert
- Bernd Wehmeyer
- Jürgen Werner
- Martin Wilke
- Peter Wulf
- Klaus Zazcyk



**Name, Geburtsdatum, Position, Pflichtspiele und Erfolge: Auf den Ehrentafeln der HSV-Legenden sind neben den Fuß- oder Handabdrücken die wichtigsten Kennzahlen ihrer Karrieren aufgelistet.**

Kaltz sowie weitere unvergessliche HSVer wie etwa Kult-Masseur Hermann Rieger hier verewigt. Letztmals wurde der „Walk of Fame“, der einer Idee von Unternehmer und HSV-Fan Andreas Maske entstammte, dabei im Oktober 2018 um die ehemaligen HSV-Spieler Mladen Petric, Caspar Memering, Peter Hidien und Jürgen Groh erweitert. Sie bilden die Nummern 47 bis 50 an diesem einzigartigen Ort der HSV-Legenden.

Ein Ort, an dem Besucher und Fans innehalten, um sich an die Persönlichkeiten und ihr Wirken im Zeichen der Raute zu erinnern – und da spielt es übrigens keine Rolle, ob im Volksparkstadion eine Partie bevorsteht, nebenan in der Barclays Arena die Konzertbässe wummern oder ein gewöhnlicher Wochentag ohne Spiel- oder Veranstaltung in der Sylvesterallee ansteht. Dieser Ort spricht schlichtweg für sich: erhaben, ehrwürdig, einzigartig – das Zuhause der HSV-Legenden. ♦



**Rund um den Uwe-Seeler-Fuß verläuft der „Walk of Fame“, auf dem sich mittlerweile 50 Namen befinden.**



**EIN TEAM. EIN STERN.  
EIN TRAUM.**

Gemeinsam für Performance, die bewegt,  
begeistert und neue Maßstäbe setzt.



**Mercedes-Benz Hamburg**

**Mercedes-Benz Hamburg**  
 MOBILITÄTSPARTNER

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Niederlassung Hamburg  
**FED:** Friedrich-Ebert-Damm 115 · **KOL:** Kollaustraße 171  
**HKW:** Heidenkampsweg 96 · Transporter- & Van Center: **BKW:** Bornkampsweg 146  
 Tel. 040 6941-0 · [www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de](http://www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de)



# HIER ZOCKT DER HSV-NACHWUCHS



Im Sportpark Eimsbüttel, am HSV-Campus an der Alexander-Otto-Akademie und auf den Paul-Hauenschild-Sportplätzen in Norderstedt: Die Nachwuchsmannschaften des Hamburger SV haben gleich mehrere **HEIMSPIELSTÄTTEN**. Das HSVlive-Magazin hat sich die Standorte mal etwas genauer angeschaut.

**E**ines Tages vor 57.000 Zuschauern im Volksparkstadion mit der Raute auf der Brust auflaufen zu dürfen – diesen Traum verfolgen alle Jungendspieler aus den neun Nachwuchsmannschaften des Hamburger SV. Um sich diesen Wunsch auf lange Sicht erfüllen zu können, investieren

die jungen Talente Tag für Tag, Saison für Saison sehr viel. Schweißtreibende Trainingseinheiten, zusätzliches Individualtraining und spezifische Videoanalysen stehen auf den Wochenplänen der Youngster. Wie es sich anfühlen mag, als Profi für den HSV spielen zu dürfen, erleben die Nach-

wuchsspieler ab der U16 jeden Tag hautnah. Denn aufgrund der Konstellation, dass sich der HSV-Campus an der Alexander-Otto-Akademie in unmittelbarer Schlagdistanz zum Volksparkstadion befindet, saugen die Nachwuchsakteure auf, wie die Profis ihren Arbeitsalltag verbringen und gestalten. Das dreigeschossige Gebäude mit mehr als 4.300 Quadratmetern bildet seit 2017 die Heimat des HSV-Nachwuchses in den Altersklassen von der U16 bis zur U21. Hier finden die Talente alles, was sie für ihre fußballerische Ausbildung auf höchstem Niveau benötigen: Athletik- und

Spielort	Adresse	Teams
Sportpark Eimsbüttel	Hagenbeckstraße 124 22527 Hamburg	U21, U19, U17
HSV-Campus an der Alexander-Otto-Akademie	Sylvesterallee 5 22525 Hamburg	U16
Paul-Hauenschild-Sportplätze	Ulzburger Straße 94 22850 Norderstedt	U15, U14, U13, U12, U11

Fitnessräume, Regenerationsmöglichkeiten, Mensa, Kabinen, Hausaufgabenbetreuung, einen Internatsbereich und natürlich die Trainingsplätze, auf denen sie Seite an Seite mit der Profimannschaft trainieren. Ein weiteres absolutes Schmankerl: Die Dachterrasse mit bestem Blick auf das Ziel, wo es eines Tages mal hinführen soll – ins Volksparkstadion.

## U16 spielt am Campus – U17, U19 und U21 im Sportpark Eimsbüttel

Während die fünf Teams aus diesen Altersklassen das Gelände der Alexander-Otto-Akademie als ihre Trainingsstätte nutzen, trägt lediglich die U16 ihre Heimspiele auf dem Kunstrasenplatz am HSV-Campus aus. Die U21 in der Regionalliga Nord sowie die beiden Junioren-Bundesliga-Teams aus der U19 und U17 absolvieren ihre Partien im Sportpark Eimsbüttel. Als Ausweichplatz – beispielsweise bei Unbespielbarkeit des Platzes – dient der Kunstrasen am HSV-Campus. Das Stadion an der Hagenbeckstraße bietet derzeit mit 900 Steh- und 418 Sitzmöglichkeiten Platz für insgesamt 1.318 Zuschauer. Auch die HSV-Frauen bestreiten hier gelegentlich ihre Begegnungen. Nach der laufenden Saison wird die Heimspielstätte der drei Nachwuchsmannschaften unter Regie des Bezirksamtes Eimsbüttel und dem Bezirklichen Sportstättenbau umfassend modernisiert.

Bereits seit vielen Jahren zum Inventar der Rothosen gehört das Nachwuchsleistungszentrum an der Ulzburger Straße in Norderstedt. Auf den Paul-Hauenschild-Sportplätzen sind die Teams des Grundlagen- und Aufbaubereichs von der U11 bis zur U15 beheimatet und legen hier den Grundstein für eine erfolgreiche Entwicklung in den älteren Jahrgängen mit der Raute auf der Brust. Neben den Trainingseinheiten absolvieren die Mannschaften auf der Sportanlage auch ihre Heimspiele im Liga- und Testspielbetrieb. ▶





Spielstätte der U17, U19 und der U21 um Nicolas Oliveira (Foto rechts): Der Sportpark Eimsbüttel an der Hagenbeckstraße.

### Zwei Trainingsstandorte, eine Ausbildungsphilosophie

Auch wenn es durch die zwei unterschiedlichen Trainingsorte – am HSV-Campus und in Norderstedt – eine geografische Trennung gibt, läuft die fußballerische Ausbildung der Nachwuchsspieler von der U11 bis zur U21 nach einer einheitlichen Philosophie. So finden regelmäßig gemeinsame Trainersitzungen aller Mannschaften in den Besprechungsräumen am Campus statt und die Verantwortlichen aus dem Sport um Direktor Nachwuchs Horst Hrubesch, Loic Fave (Leiter Sport), Sven Marr (Leiter Administration und Organisation), Julia Brinkschröder (Leiterin Strategie und Trainerentwicklung), Benjamin Scherner (Leiter Kadermanagement und Scouting) und Frank Weiland (Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung) verfolgen eine ganzheitliche Strategie. Auch bei eigenständigen Trainersitzungen in Norderstedt sind immer Verantwortliche aus dem Führungsgremium

dabei. Auch die Verzahnung innerhalb der Trainer aus dem Leistungs- und dem Grundlagen- und Aufbaubereich funktioniert: So kommt es immer wieder vor, dass Übungsleiter aus Norderstedt in den Trainerteams der älteren Jahrgänge am Campus hospitieren und andererseits, dass die Trainer aus den älteren Jahrgängen Trainingseinheiten in Norderstedt bei den jüngeren Rothosen leiten.

Denn am Ende des Tages verfolgen alle Mitarbeiter, Trainer und Verantwortliche des Hamburger SV ein gemeinsames Ziel: Die bestmögliche Ausbildung der Nachwuchsspieler mit der Motivation eines Tages mit der Raute auf der Brust im Volksparkstadion auflaufen zu dürfen – und das ganz unabhängig davon, ob sie am HSV-Campus an der Alexander-Otto-Akademie, im Sportpark Eimsbüttel oder auf den Paul-Hauenschild-Sportplätzen in Norderstedt ihre Heimspiele austragen. ♦



Seit Jahrzehnten Inventar der Rothosen: Das Nachwuchsleistungszentrum in Norderstedt, wo gegenwärtig der Grundlagen- und Aufbaubereich beheimatet ist.



Deine Karriere startet hier!

# »TALENTSCHMIEDE«

Talente entwickeln sich nicht von alleine. Sie müssen gesehen, gefördert und gefordert werden. Das ist unsere gemeinsame DNA!

**NDB – ZUKUNFT IST UNSER HANDWERK!**

NDBTechnischeSysteme ndb\_technische\_systeme





# GROSSES HERZ



Chef-Greenkeeper Christoph Strachwitz ist Perfektionist, wenn es um Rasen geht. Mit moderner Technik sorgt er beim HSV für sattes Grün auf den Spielfeldern und schont dabei auch noch Ressourcen wie Energie und Wasser. Ein Rundgang.

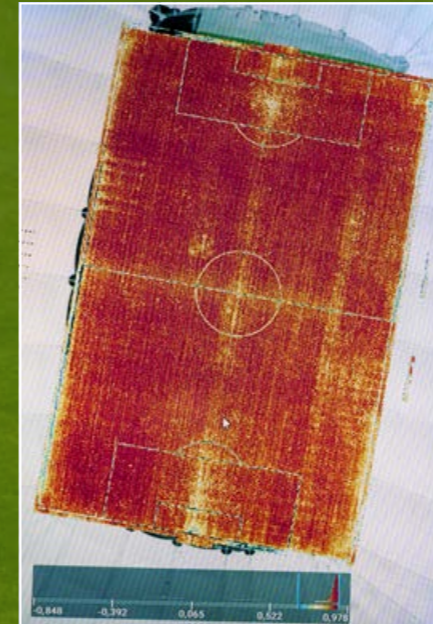
Christoph Strachwitz geht vor der Nordtribüne in die Knie. Er zeigt auf ein paar Stellen im Rasen vor sich. Das Grün, eine Mischung aus Deutschem Weidelgras (*Lolium perenne*) und der Wiesenrispe (*Poa pratensis*), in Teilbereichen verstärkt durch Kunststofffasern, sieht für den Laien perfekt aus. Kräftig, strapazierfähig, schnell und dicht wachsend ist diese Mischung. Auf 25 bis 27 Millimeter Länge wird sie gemäht. Für Christoph sieht das Grün nicht perfekt aus. Hier eine Stelle, die zu viel Sonne abbekommen hat, dort etwas anders schimmernde Halme, die wahrscheinlich ein Rasenpilz verursacht hat, das sieht der Experte. „Der Rasen muss nicht nur gut sein, er soll auch gut aussehen“, sagt Christoph. Gibt es hier Löcher oder braune Stellen, dann wird das live im Fernsehen kommentiert. Hohe Anforderungen für die Greenkeeper, die trotzdem alles geben, um bei der Rasenpflege auch noch Wasser und Energie zu sparen.

Der Chef-Greenkeeper verantwortet beim HSV alles, was im wahrsten Sinne grün ist. Christoph arbeitet seit mehr als 15 Jahren beim HSV. Schon als Jugendlicher wusste er, dass

er einmal Greenkeeper werden möchte. Nach der Ausbildung in einem Garten- und Landschaftsbaubetrieb startete er beim Golf. Um fünf Uhr morgens die Putting-Greens mähen, allein im Morgengrauen, das hat ihm viel Spaß gemacht. Aber da gab es auch noch den Fußball, die andere Leidenschaft des Rasenfreundes. Christoph war zwar nie Profi, hat aber als Jugendlicher für den TSV 1860 München in der Junioren-Bundesliga gespielt. Er weiß also, was den Mannschaften, was dem Trainerteam an einem Rasen wichtig ist.

Die Spielfläche im Volksparkstadion ist immer in bestmöglichem Zustand, darum kümmern sich Chef-Greenkeeper Christoph Strachwitz und seine Mitarbeitenden jeden Tag – sogar am 24. Dezember wird im Stadion gemäht. Die Rasenpflege verbraucht einiges an Energie. Im Winter wird der Untergrund auf rund zwölf Grad Celsius geheizt, damit sich oben keine Eisschicht bilden kann. Aber auch während des restlichen Jahres braucht der Rasen im Stadion und auf den Trainingsplätzen Wärme von unten, um ideal wachsen zu können, diese Wärme bringt aber dann zum Glück

## FÜR DEN RASEN



Um die Qualität des Rasens stetig zu verbessern, lässt Christoph Strachwitz eine Drohne samt Wärmebildkamera in die Luft steigen. Die Bilder verraten dem Greenkeeper, wo noch Arbeit auf ihn wartet.

die Natur von selbst. Beim Corporate Carbon Footprint 2022/23 war die Fernwärme mit 31,2 Prozent beziehungsweise 46,1 Prozent inklusive Vorkette der Hauptemissions-treiber. Mehr als ein Drittel dieser Emissionen ging auf das Konto des Greenkeepings, wobei die Trainingsplätze einen Großteil ausmachten.

Die Rasenpflege soll nachhaltiger werden. Das hat Grenzen. Christoph zitiert einen ehemaligen Leverkusener Trainer, der vor einigen Jahren an einem sehr kalten, nassen Wintertag sinngemäß sagte: „Im Profifußball gibt es keinen Winter.“ „Das ist die Messlatte“, sagt Christoph. Ein wenig ärgert ihn der Anspruch, der

die Grenzen der Natur ignoriert. Andererseits merkt man dem Chef-Greenkeeper aber auch an, wie sehr ihn das anspricht. „Ich habe einen Hang zur Perfektion – leider“, sagt er und lacht. Für die Greenkeeper ist Nachhaltigkeit eine weitere Aufgabe. Christoph geht sie offensiv an. „Ich mag Innovationen – und hier ist es ja sehr spannend, wenn wir Energie, Ressourcen und Geld sparen können“, sagt er.

### Rasenpflege ist eine Wissenschaft

Der Job als Greenkeeper in Hamburg hat es in sich. „Der Rasen im Volksparkstadion hat es nicht gerade leicht“, erklärt Christoph an der

Torauslinie vor der Nordtribüne. Heiß ist es hier, aber ein Großteil des Rasens liegt im Schatten. Kein Wunder, denn das Dach gehört zu den größten in Deutschland, das Stadion damit zu den dunkelsten. „Pflanzen brauchen aber Licht“, sagt Christoph. Um trotzdem gute Spielbedingungen zu schaffen, braucht es viel Fachwissen und Hilfe von Maschinen. Mehrmals in der Woche lässt Christoph eine UVC-Beleuchtungsmaschine über den Rasen fahren. Das tötet die Pilzsporen in der Grasnarbe – der größte Gegner der Greenkeeper. Denn gerät so ein Pilz, der in jedem Rasen vorkommt, außer Kontrolle, kann dies bis zu einem Totalschaden und einem

Rasentausch mit Kosten von rund 150.000 Euro führen.

Es passiert viel in Sachen Nachhaltigkeit und Rasen. Denn der HSV hat sich auf den Weg gemacht, auch hier seinen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. In der WM-Pause ab Mitte November 2022 verzichtete der Club auf die Beheizung des Stadionrasens und reduzierte die Beheizung der Trainingsplätze. Aber auch im laufenden Betrieb sollen Innovationen für Einsparungen sorgen. Der HSV ist dran an der Rasenwärmewende. So laufen unter dem Rasen im Volksparkstadion seit mehr als einem Jahrzehnt drei Heizkreise. Damit lässt sich die ▶



Wärmezufuhr besser steuern, kommt doch vor der Südtribüne kaum Sonne auf den Rasen, während die Pflanzen vor der Nordtribüne etwas Sonne sehen.

Noch vor Kurzem gab es nur zwei Varianten bei der Wärmezufuhr für die Trainingsplätze: auf Vollast an oder aus. Jetzt kommen frequenzgesteuerte Pumpen zum Einsatz, die eine Energieeinsparung im laufenden Betrieb zulassen. Einige Pumpen sind schon ausgetauscht, damit die Zufuhr noch besser reguliert werden kann. Das spart Wärme und Strom für die Pumpen, die weniger stark laufen müssen. Die Rasenmäher im Stadion sollen bald auf Akkubetrieb umgestellt werden – das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch die Ohren. Die Greenkeeper können dann jederzeit mähen, ohne etwa Interviews oder Stadionführungen zu stören.

### Wasser wird zu einem knappen Gut

Stopp in Christoph Strachwitz' Büro. Der Blick ins Stadioninnere, direkt über der Pressetribüne, der ist nicht nur eindrucksvoll, er ist auch wichtig für die Arbeit. Läuft mal ein Rasensprenger zu lange oder gibt es sonst Probleme mit der Technik, sieht das der Greenkeeper auf den ersten Blick. Fast alle technischen Abläufe kann Christoph mittlerweile mit dem Handy

steuern. Meldet ihm nach Feierabend der Regensensor am Volkspark Niederschlag, kann er die Beregnung ausstellen – und so wertvolles Wasser sparen. „Noch geht es uns hier in Hamburg ja gut“, sagt Christoph mit Blick auf das Grundwasser. Doch auch hier wird das Wasser irgendwann zu einem knappen Gut.



**Hat seit mehr als 16 Jahren den Rasen im Volkspark mit absoluter Expertise im Blick: Christoph Strachwitz.**

Bundesligarasen ist durstig. Die speziell für den Profisport gezüchteten Gräser brauchen viel Wasser, weil ein Großteil durch die geforderten durchlässigen DIN-Aufbauten rinnt. Bei trockenen Böden steigt zudem die Verletzungsgefahr für die Spielerinnen und Spieler. Christoph hofft, dass irgendwann das Gießwasser aufgefangen und erneut genutzt werden kann, wie es etwa beim englischen Premier-League-Club Leicester City umgesetzt worden ist.

Eine Innovation sieht man beim Rundgang durch die Ka-



**Rasenpflege ist auch eine Frage der Technik: In den Katakomben des Stadions steuern smarte Pumpen die Wasser- und Wärmezufuhr.**

takomben des Stadions. „Das Ding kann einiges“, sagt Christoph und zeigt auf das SKW-System. Der Siekmanns-Kalkwandler, ein unscheinbarer blauer Zylinder, verändert mit einem Magneten die Oberflächenspannung des durchfließenden Wassers. Klingt kompliziert? Der Chef-Greenkeeper erklärt es so: Aus einem Wassertropfen werden sehr viele kleinere Wassertropfen. Die Tropfen werden feiner und können besser und tiefer in den Boden eindringen, der Sauerstoffanteil steigt zudem um etwa fünf Prozent. Die Pflanzen können so Nährstoffe besser aufnehmen, der HSV verbraucht dadurch weniger Wasser und auch weniger Dünger.

Manches kann auch der erfahrene Greenkeeper nicht mit bloßem Auge sehen. So setzen

von Trockenheit oder Pilzen angegriffene Rasenpflanzen weniger Chlorophyll um. Das kann Christoph sichtbar machen – mit Bildern einer Spezialdrohne, die er über die Rasenplätze des HSV fliegen lässt. Am Bildschirm zeigt er die Fotos. Scheint alles rot, dann ist alles gut. Ein paar Stellen sind bräunlich. „Die schauen wir uns dann direkt an“, sagt Christoph.

Loslassen kann der Rasenexperte auch zu Hause nicht. „Der Rasen in meinem Garten? Der hat Profiniveau, der könnte in der zweiten Liga eingesetzt werden.“ Christoph schmunzelt, es war aber kein Scherz. „Wenn meine Kinder mit Freunden kicken, dann kommen die immer zu uns“, sagt er und lacht. ♦

**Der HSV-Nachhaltigkeitsbericht 2022/23: jetzt QR-Code scannen und in die Nachhaltigkeitsarbeit des HSV eintauchen.**



SAISON 2023/24



# NACHWUCHSPARTNER

Hauptpartner Nachwuchs

# HanseMerkur



Nachwuchspartner



Nachwuchsförderer



**NUR DER HSV**







# Virtuelles VOLKSPARKSTADION

In der Fußballsimulation EA FC 24 (ehemals FIFA) tritt das HSV eSports-Team nicht nur in diversen Wettbewerben, sondern auch in einem täuschend echt aussehenden Volksparkstadion an.

Das HSV eSports-Team repräsentiert die Raute auf dem digitalen Rasen. Ge gründet im Jahr 2018, bietet HSV eSports eine Plattform für Fußball- und Gaming-Fans gleichermaßen. Dabei verbinden die sogenannten eRothosen die Welt des realen und virtuellen Fußballs. Das Team besteht aus talentierten eSportlern wie Steffen „Funino“ Pöppe, Daniel „HSV\_Daniel7“ Dwelk und Thore „HSV\_Thore“ Hansen, begleitet von einem Team von Content Creatoren, Coaches und Mitarbeitern.

Neben Clubwettbewerben wie der VBL Club Champion-

ship und dem DFB-ePokal nehmen die eRothosen auch an Einzelwettbewerben wie der Virtual Bundesliga und der eChampions League teil. Ein Höhepunkt der HSV eSports-Geschichte war zweifellos das Erreichen des eChampions League Finales in Istanbul (Top 8 Europas) durch Daniel „HSV\_Daniel7“ Dwelk in der Saison 2022/23. Die Spiele der eRothosen werden live und kostenlos auf dem offiziellen HSV-Twitchkanal (twitch.tv/hsvofficial) übertragen.

In der Welt von EA FC (ehemals FIFA) bietet das virtuelle Volksparkstadion die Kulisse



Das HSV eSports-Team der Saison 2023/24 (v.l.n.r.): Steffen „Funino“ Pöppe (Spieler), Linus „HSV\_Linus“ Bruhn (Content Creator), Nicolas Eleftheriadis (Coach), Thore „HSV\_Thore“ Hansen (Spieler), Serhat „TZSerhat“ Yosma (Content Creator), Daniel „HSV\_Daniel7“ Dwelk (Spieler) und Yannek „Kennay35“ Strottmann (Content Creator).

für die Spiele des HSV. Mit dem Update in EA SPORTS FC 24 wurde das Stadion noch realistischer gestaltet, wodurch die Spieler eine immersive Erfahrung genießen können. Ein Team von EA Sports verbrachte vier Arbeitstage im Stadion, um präzise Vermessungen durchzuführen und das virtuelle Stadion bis ins kleinste Detail nachzubilden. Eine besondere Ergänzung ist die Uwe-Seeler-Choreo, die bei wichtigen Spielen wie Derbys oder Finals von virtuellen Fans präsentiert wird.

Die Begeisterung für das digitale Volksparkstadion ist enorm. In FIFA 23 wurde das Stadion mehr als 15 Millionen Mal als Spielstätte genutzt, während etwa 460.000 Spieler das HSV-Team in ihren Matches einsetzten. Zahlen zum aktuellen Spieltitel EA SPORTS FC 24 liegen noch nicht vor.

Die Saison 2023/24 neigt sich dem Ende zu, und HSV eSports hat bereits beachtliche Erfolge erzielt, darunter das Erreichen der Top 11-16 in der VBL Club Championship sowie den Einzug ins DFB-ePokal-Viertelfinale, in dem man sich dem späteren Pokalsieger RB Leipzig geschlagen geben musste. Zwei Events stehen noch aus: Die Hamburger eFootball-Meisterschaft, an der das HSV eSports-Nachwuchsteam teilnimmt, wird

Mitte Juni in einem spannenden Finalturnier entschieden. Zudem findet am 12. Mai das Finale des Scouting-Turniers „HSV eSports Academy Series powered by Prodware“ im Volkspark statt.

Ein Blick in die Zukunft verrät, dass HSV eSports ab der

kommenden Saison ein neues Zuhause im Volkspark finden soll: Das Home of HSV eSports. Diese Einrichtung soll nicht nur den Spielern als Trainings- und Wettkampfstätte dienen, sondern auch den Fans eine einzigartige Möglichkeit bieten, HSV eSports hautnah zu erleben. ♦

Web: HSV.de/esports

@hsvsports

@hsv\_esports

@HSVeSports

@hsvofficial



Authentische Stadionatmosphäre inklusive wehenden HSV-Fahnen und Uwe-Seeler-Choreo.



# HSV-LOTSSEN

**LOTSSEN** sind eure Ansprechpartner außerhalb Hamburgs und Umgebung, sie vermitteln die Werte des HSV, halten die Region zusammen und stehen euch bei allen Fragen zur Seite!

## Liebe HSV-Fans,

wir haben tolle Neuigkeiten für euch: Unsere neuen HSV-Lotsen sind ab sofort für euch da. Es ist großartig, dass seit dem 1. April wieder zehn ehrenamtliche Mitarbeiter als HSV-Lotsen fungieren! Sie sind eure Ansprechpartner in der Umgebung Hamburgs und weiteren Bundesländern. Die HSV-Lotsen vermitteln die Werte des HSV, halten die Region zusammen und stehen euch für alle Fragen rund um den HSV und unsere HSV-Fanclubs zur Verfügung.

Einige von euch erinnern sich vielleicht noch an die Regionalbetreuer der vergangenen Jahre, die vom Supporters Club ausgewählt und ernannt wurden. Sie waren Ansprechpartner sowie Organisatoren von Fanclubfeiern, gemeinsamen Busreisen und Veranstaltungen. Zudem waren sie für Fragen rund um den HSV zuständig. Dieses Engagement ist im Laufe der Zeit etwas eingeschlafen. Nun haben der Bereich Fankultur und der Supporters Club beschlossen, das Projekt neu zu beleben.



Nach mehr als einem halben Jahr können wir euch stolz die zehn HSV-Lotsen vorstellen. Sie sind eure Ansprechpartner in den jeweiligen Regionen und stehen euch mit Rat und Tat zur Verfügung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und starten bereits im Mai mit dem ersten Projekt. Unser Lotse Dirk Endler aus Stuttgart wird gemeinsam mit anderen HSV-Fans zum Heimspiel gegen Nürnberg kommen. Weitere Zugfahrten aus Deutschland zu den HSV-Heimspielen sind geplant, ebenso wie Veranstaltungen in verschiedenen Regionen.

Wenn ihr Fragen zu eurer Region habt, nach den HSV plaudern möchtet, zögert nicht, euch bei den HSV-Lotsen zu melden. Sie sind gerne für euch da!

### Euer Bereich Fankultur beim HSV



Christian Gebauer, Südbayern



Christian Roth, Nordrhein-Westfalen



Dirk Endler, Baden-Württemberg



Florian Eppler, Nord/Ost Niedersachsen



Uwe Rennekamp, Südniedersachsen



Thorsten Moeller, Nordbayern



Stefan Schüür, Westniedersachsen



Sven Ehrich, Hessen/Rhein-Neckar/Rheinhessen



Ralf Borchert, Südliches Sachsen-Anhalt/Sachsen/Thüringen/Berlin/Brandenburg



Paul-Gerhard Gerle, Nördliches Sachsen-Anhalt/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern

# »RAU|TE, DIE«

## DAS FRAUENBUCH DES NETZWERK ERINNERUNGSARBEIT

Eine Hommage an die Frauen mit der Raute im Herzen: Nach vier Jahren Entstehungsprozess wurde das lang ersehnte Frauenbuch des Netzwerks Erinnerungsarbeit am 5. April in einem feierlichen Rahmen offiziell veröffentlicht. „Rau|te, die“ wirft einen Blick auf das Leben und die Erfahrungen von 87 Frauen, die stolz die Raute im Herzen tragen. Der Entstehungsprozess dieses besonderen Buchs erstreckte sich über mehr als vier Jahre. In dieser Zeit bekamen Sportlerinnen, Mitarbeiterinnen und weibliche Fans die Möglichkeit, ihre ganz persönliche HSV-Geschichte zu erzählen. Diese Erzählungen sind das Herzstück des Buchs und zeigen die Vielfalt, Tiefe und Einzigartigkeit der Frauen im HSV.

Im Fußball stehen oft Männer im Rampenlicht – sei es auf dem Rasen, auf den Rängen oder am Arbeitsplatz. Mit diesem Buch wird jedoch eine dringend benötigte Veränderung eingeleitet. Das Netzwerk Erinnerungsarbeit gibt den Frauen mit der Raute im Herzen eine sichtbare Bühne und Stimme. Die Erzählungen der Frauen sind persönlich, bewegend, unterhaltsam, ermutigend, rührend, aber auch reflektierend, kritisch und entschlossen. Sie verdeutlichen die Vielfalt innerhalb des HSV und unterstreichen die einzigartigen Perspektiven und Erfahrungen, die jede einzelne Frau repräsentiert.



Um diesen bedeutenden Moment gebührend zu feiern, lud das Netzwerk Erinnerungsarbeit am 5. April zu einem Launch-Event im Fanrestaurant „Raute“ im Volksparkstadion ein. Die 87 Protagonistinnen und ihre Begleitpersonen waren herzlich eingeladen. Bei dieser Gelegenheit wurden den Frauen ihre Exemplare des Buchs überreicht, um ihren Beitrag zu feiern und ihre Stimmen zu würdigen. Es war ein Abend voller Emotionen, Gemeinschaft und Wertschätzung, der die Bedeutung und den Stolz der Frauen im HSV zelebrierte.

Das Buch ist ab sofort erhältlich und kann im Onlineshop sowie den Fanshops des HSV erworben werden. Es markiert nicht nur einen Meilenstein in der Geschichte des Vereins, sondern auch einen wichtigen Schritt hin zu mehr Sichtbarkeit und Anerkennung für die Frauen, die den HSV mit Leidenschaft und Engagement prägen. ♦



Das Netzwerk Erinnerungsarbeit präsentiert stolz sein neues Buch (v.l.n.r.): Christian Büttner, Kimi Barcelona, Nadine Arahavelias, Geneviève Favé, Jakob Ketels.





# DER TREUESTE ANHÄNGER

Egal ob Regen, Sturm, Niederlagen oder Siege – das SC-Banner ist im Volksparkstadion immer dabei und hat eine bewegte Geschichte hinter sich.

**K**urz nachdem das neue Volksparkstadion eröffnet wurde, erhielt auch das erste Banner des Supporters Clubs Einzug ins Volksparkstadion. Das war noch nicht blau, sondern schwarz und blau gestreift und auch bei Auswärtsspielen dabei. Kurz nach dem Umbau des Volksparkstadions hing ein weißes Banner über der Nordtribüne, das später durch ein blaues ersetzt wurde. Es sollten mehrere blaue Banner mit weißer Schrift folgen, aber eine Sache blieb unverändert: Das Banner hängt seit fast 25 Jahren über der Nordtribüne im Volksparkstadion, direkt vor Block 25B.

„Das SC-Banner hängt bei jedem Spiel in der Kurve und steht symbolisch für alle

Mitglieder, die im Herzen dieser Kurve stehen, auch wenn sie nicht dabei sind“, sagt Simon Philipps, Mitglied der Abteilungsleitung des Supporters Club über die Bedeutung des Banners.

Neben dem großen SC-Banner gibt es auch seit vielen Jahren Aktionsbanner mit Botschaften. In der Saison 2006/2007 initiierte der SC die Kampagne „Jetzt erst recht“, die das Team von Huub Stevens zum Klassenerhalt in der Bundesliga begleiten sollte.

In der jüngeren Vergangenheit gab es immer wieder Banner mit Botschaften, die auch über den Sport hinausgehen. Anläss-

lich des Weltfrauentages am 8. März 2023 hing über mehrere Wochen ein Banner mit dem Slogan „Frauen, Leben, Freiheit“ auf der Nordostecke des Stadions, das auf die Frauenrechtssituation im Iran aufmerksam machte. Auch setzte sich der SC zuletzt für die Erlaubnis von Fanmaterialien und für die Aufklärung eines Polizeieinsatzes ein. Beim Heimspiel gegen Wehen Wiesbaden Mitte März erst gab es eine ganz klare Botschaft: „Love Hamburg – hate Racism“.

Auch abseits des Volksparkstadions hängen immer wieder SC-Banner bei verschiedenen Veranstaltungen, wie beispielsweise bei den Heimspielen der HSV-Frauen im Sportpark Eimsbüttel. ♦



Gemeinsam besser. Fürs Leben.

**DU WARTEST AUF EIN  
ZEICHEN FÜR EINEN  
TEAMWECHSEL?  
HIER IST ES!**

**Wir wachsen. Mit dir.**

[uke.de/karriere](https://uke.de/karriere)







# Frühlingstransfer im HSV-Fanprojekt!

Nachdem wir im November vergangenen Jahres bereits Jonas Palmer für das HSV-Fanprojekt gewinnen konnten, dürfen wir an dieser Stelle einen weiteren Neuzugang vermelden. **LAURINE WARRELMANN** verstärkt das HSV-Fanprojekt seit dem 1. April und stellt sich im Folgenden selbst vor:

## Moin zusammen,

mein Name ist Laurine und ich bin 26 Jahre alt. Die ersten 21 Jahre meines Lebens bin ich in Osnabrück aufgewachsen und habe dort den Fußball spielen und lieben gelernt. Nach dem Abitur und einem FSJ in der Krebsberatungsstelle Osnabrück hat es mich in die Niederlande verschlagen. Dort habe ich vier Jahre lang Soziale Arbeit studiert und spreche seither fließend Niederländisch. Während des Studiums habe ich mich zudem zur Erlebnispädagogin weitergebildet und mein Wissen aus beidem in den vergangenen Jahren im Bereich der stationären Kinder- und Jugendhilfe angewandt. Der Fußball und die damit verbundene Liebe zum HSV hat mich dabei stets begleitet und meine Arbeit geprägt. Da mein Partner ebenfalls HSV-Fan ist, lag die Entscheidung zur Wahlheimat Hamburg nach dem Studium also nahe, sodass wir nun seit etwa anderthalb Jahren im schönen Stadtteil Uhlenhorst leben.

In meiner Kindheit und Jugend habe ich selbst lange Zeit bei meinem Heimatverein, dem SSC Dodesheide, Fußball gespielt und anschließend junge

Menschen trainiert. Mit vielen dieser mittlerweile gestandenen Fußballern pflege ich auch heute noch einen engen Kontakt und reise bei Gelegenheit durch die Republik, um ihre Spiele zu besuchen.



Zum HSV bin ich als siebenjähriges Mädchen aus Protest gegenüber meinem Vater und meinem jüngeren Bruder gekommen. Beide sind seit jeher Gladbach-Fans und haben meine Mutter und mich an einem kühlen Sonntag im November überredet mit ihnen zum Heimspiel nach Mönchengladbach zu fahren. Ich war damals sehr verärgert über die Verbundenheit beider und dem daraus folgenden Ausschluss meiner Person, sodass ich mich

entschied, fortan einfach für den Gegner zu sein, wenn die beiden mich eben nicht auf ihrer Seite haben wollen. Dieser lautete an dem Sonntag zufällig Hamburger SV und ist seitdem nicht mehr aus meinem Leben wegzudenken.

Mit meinem Einstieg beim HSV-Fanprojekt habe ich meine beiden Leidenschaften, den blau-weiß-schwarzen Fußball und die soziale Arbeit, miteinander verbunden und freue mich darauf vielen jungen und verstärkt auch weiblichen Fans mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Hierzu trifft ihr mich unter der Woche im Fanhaus und an Heimspieltagen in der Nähe vom Fanprojektstand sowie im Umlauf

der Nordtribüne. Ebenso begegnen wir uns zukünftig sicherlich bei Auswärtsspielen auf den Anreisewegen oder im Block. Falls ihr Fragen zu mir oder einfach Lust auf ein nettes Gespräch habt, meldet euch gerne über die linksstehenden Kontaktdaten oder sprecht mich im Stadion an. Ich freue mich auf viele gute Gespräche, nette Anekdoten und das Schaffen neuer gemeinsamer Erinnerungen.

**Eure Laurine** ♦

## Kontakt HSV-Fanprojekt

### Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus

Bürozeiten: Montag bis Freitag 13 – 19 Uhr und nach Vereinbarung. Außerdem vor HSV-Heimspielen im Fanhaus oder im Stadion am Fanprojektstand.

### Eurer HSV-Fanprojekt-Team:

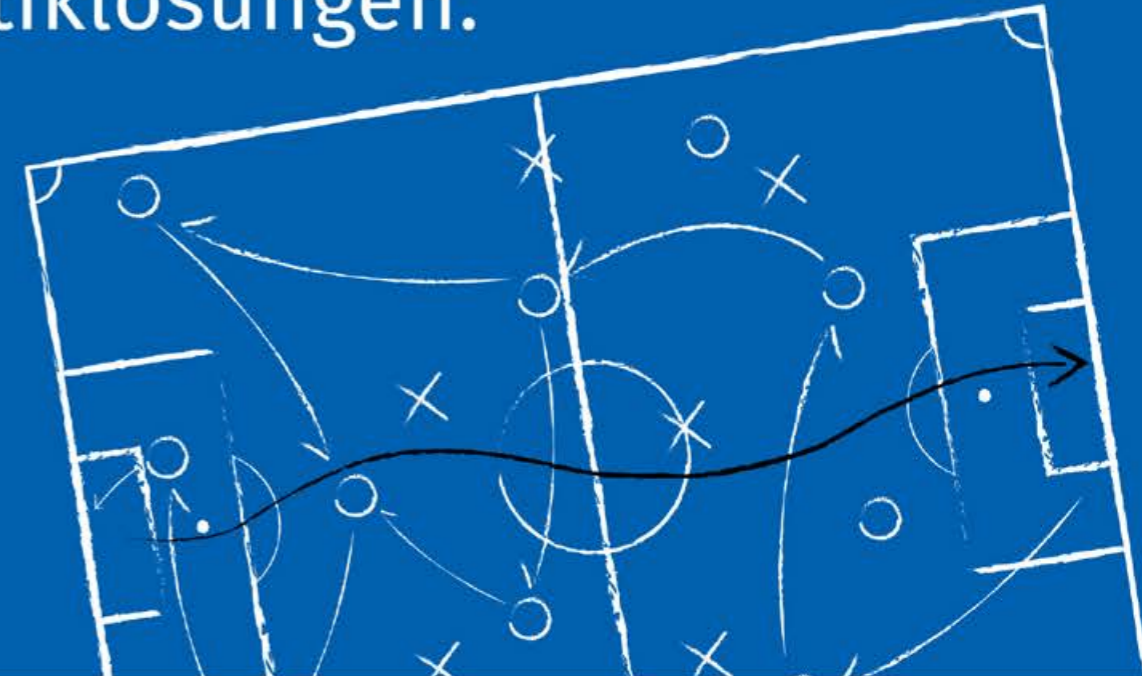
Martin Zajonc, Jonas Palmer, Laurine Warrelmann und Ole Schmieder

### Kontakt:

HSV-Fanprojekt  
Stresemannstraße 162  
22769 Hamburg  
Telefon: 040/431494  
Fax: 040/4322344  
info@hsv-fanprojekt.de  
www.hsv-fanprojekt.de  
www.facebook.com/hsv.fanprojekt  
instagram.com/hsv\_fanprojekt



# Tabellenführer in Sachen Telematiklösungen.



Mit unserer 20jährigen Erfahrung sind wir bei allen Fragen zu den Telematik-Lösungen von Webfleet für Sie da.

- 📍 Fahrzeugortung
- 📍 Fahrstilanalyse
- 📍 Mobile Zeiterfassung
- 📍 Trailer- und Maschinenortung
- 📍 Digitalisiertes Auftragsmanagement
- 📍 Tachographendownload und -Management
- 📍 Schnittstellen-Anbindung vorhandener Software
- 📍 Integrationen z.B. von DashCams und Reifendruck-Sensoren
- 📍 und viele weitere Funktionen...

NavComm GmbH  
In der Marsch 8a  
21339 Lüneburg  
Tel.: 0 41 31/ 287 34-0  
Fax: 0 41 31/ 287 34-99  
eMail: mail@navcomm.de

[www.navcomm.de](http://www.navcomm.de)

# NAVCOMM®

Norddeutschlands grösster Vertriebspartner für Webfleet.





# DINO HERMANN UND SEIN WOHNZIMMER

Das Volksparkstadion ist sein Wohnzimmer, hier ist er geboren und es gibt keinen anderen Ort, an dem sich Dino Hermann wohler fühlt. Das HSV-Maskottchen hat einige Lieblingsorte im Stadion, die er euch gerne einmal vorstellen möchte.

An Heimspieltagen hält sich der HSV-Dino am allerliebsten im Familienblock auf. Dort besucht er seine lütten Rothosen im HanseMercur Action-Deck und an der Fotostation. Wenn er noch etwas Zeit findet, lässt er sich beim Kinder-schminken eine Raute ins Gesicht malen. Seine Rautenbande, die Einlaufkinder des HSV, trifft er kurz vor dem Spiel in deren Kabine und läuft dann gemeinsam mit ihnen und den Mannschaften ein.

Abseits der Heimspieltage verbringt Dino Hermann viel

Zeit im Pressekonferenzraum, da er dort auf die HSV-Kindergeburtstage trifft und den Cheftrainer Steffen Baumgart bei den Pressekonferenzen unterstützt. In seiner Freizeit besucht er seine Jungs auf dem Trainingsplatz und isst dort seine verdiente Salami-Pizza, während er ihnen beim Training zuschaut. Auch Mitarbeiter des HSV kommen beim HSV-Maskottchen nicht zu kurz. Sie werden regelmäßig von Dino Hermann in deren Büros besucht und spielerisch von der Arbeit abgelenkt.

Auch ihr möchtet Dino Hermann in seinem Wohnzimmer antreffen? Dann besucht ihn doch im Rahmen eines Kindergeburtstages, einer Stadionführung oder bei einem HSV-Heimspiel. Hermann freut sich auf euren Besuch! ♦



## 5.000 GLÜCKLICHE KIDS BEI HSV GOES KITA



Seit mehr als einem Jahr besucht Dino Hermann nahezu täglich KiTas in Hamburg und Umgebung. Die Besuche reichen bis weit über die Grenzen der Hansestadt hinaus. So haben das HSV-Maskottchen und sein KiTa-Team bereits mehr als 5.000 lütten Rothosen glücklich gemacht.

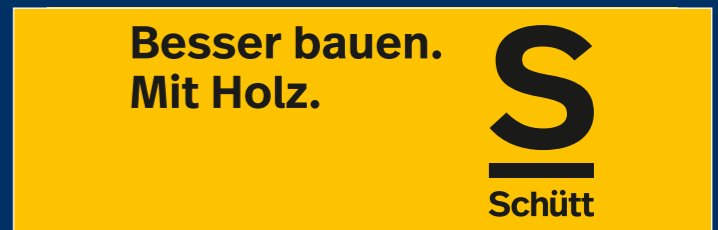
Neben spannenden Abenteuern aus Hermanns Buch „Dino Hermanns lustige Abenteuer“ bringt der HSV-Dino seine extra für ihn angefertigte Spezialzahnbürste mit, um den Kids das Zähneputzen näherzubringen. Natürlich erhalten alle Teilnehmenden eine eigene Dino-Zahnbürste sowie das passende Pixi-Buch „Dino Hermann und die Riesenzahnbürste“.

Dino Hermann soll auch eure KiTa besuchen?  
Dann bewerbt euch jetzt unter [kita@hsv.de](mailto:kita@hsv.de)!

SAISON 2023/24



## KIDS-PARTNER



NUR DER HSV





# KIDS SPIELPLATZ



Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einige knifflige Rätsel. Kannst du **DINO HERMANN** als HSV-Experte helfen, die spannenden Rätsel zu lösen?

## 1 Sudoku

Dino Hermann ist verzweifelt. Er hat vergessen, wie man ein Sudoku-Rätsel löst. Kannst du ihm dabei helfen und die richtigen Zahlen eintragen?

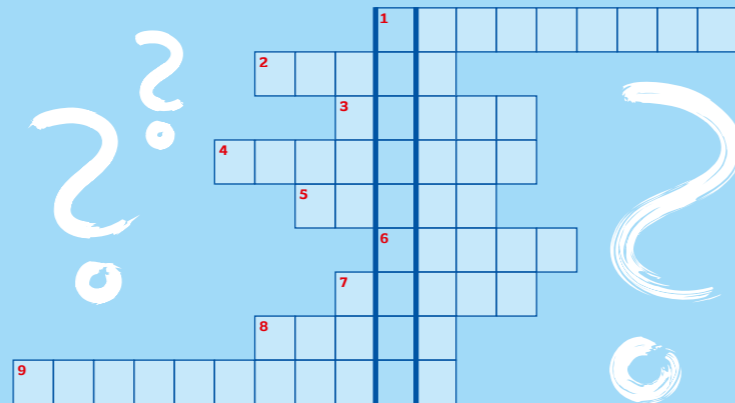


7		8	4					3
	9	3		8	1	6	4	
5	4		3	2		1		8
1	5			4	3	9		6
	3	9		6				2
8	6		9	1	7		5	4
	8	5	1		2	4		
	7	1			4	8		9
9		4	6	7	8	5	3	

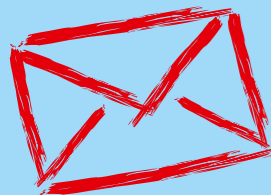
## 2 HSV-Kreuzworträtsel

Kannst du die untenstehenden neun HSV-Fragen von Dino Hermann beantworten und das Lösungswort herausfinden?

1. Wie heißt unser Kapitän mit Vornamen?
2. Wie heißt der Spieler mit der Nummer 27 mit Nachnamen?
3. Was isst Dino Hermann am liebsten?
4. Was passiert bei einem Foul im Strafraum?
5. Aus welchem Land kommt unsere Nummer 6?
6. Wie viele Tore schoss der HSV im Auftaktspiel gegen den FC Schalke 04?
7. Wie viele deutsche Meistertitel hat der HSV gewonnen?
8. „Hamburg meine ..., du wunderschöne Stadt“
9. Wie heißen die Einlaufkinder beim HSV?



Bitte schicke das gelöste Rätsel bis zum 31. Mai 2024 an:  
Kids Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.  
Unter allen Einsendungen verlosen wir ein signiertes Kids-Club-Shirt.



Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:

# AUF TOUR ZUHAUSE



## Kontakt

Facebook: HSV-Fußballschule  
Instagram: @hsvfussballschule  
www.hsv-fussballschule.de  
fussballschule@hsv.de  
Tel.: 040 4155-1035



**M**it den Frühjahrsferien ist die HSV-Fußballschule in ihre 21. Campsaison gestartet. In diesem Jahr finden insgesamt

140 Trainingscamps an mehr als 100 verschiedenen Standorten statt, und bei rund 10.000 Anmeldungen sind viele von

ihnen bereits ausgebucht. Wie gewohnt erhalten alle Nachwuchskicker ein eigenes Trikot, das in dieser Saison in schickem Hellblau gehalten ist.

Dass Jahr für Jahr tausende Mädels und Jungs ein mehr-tägiges Fußballcamp mit der Raute auf der Brust absolvieren können, ist nur dank der freundlichen Unterstützung der Partnervereine möglich. Ähnlich wie das Volksparkstadion der Dreh- und Angelpunkt des HSV ist, so sind die Trainingsplätze der Partnervereine die Heimspielstätten auf Zeit für die HSV-Fußballschule. ♦

## Zahlen und Fakten zu den Campstandorte:

**Auf Tournee:** Mit Camps in Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen ist die Fußballschule in sechs Bundesländern aktiv.

**Im Norden verankert:** Der überwiegende Teil der Camps findet in Schleswig-Holstein bei 54 verschiedenen Partnervereinen statt.

**Gern gesehener Gast:** Insgesamt arbeiten 135 Partnervereine mit der HSV-Fußballschule zusammen.

**Doppelpack:** Bei Partnervereinen wie TSV Winsen Luhe, USC Paloma, Barsbüttler SV, Harburger TB, Eintracht Lokstedt, FSG Südstormarn, Union Tornesch und VfL Guldenstern Stade ist die Fußballschule mehrfach im Jahr zu Gast.

**Wegbereiter & Routinier:** Das erste Camp der HSV-Fußballschule fand im Jahr 2003 in Norderstedt statt. Mit 15 Fußballcamps in diesem Jahr ist die Paul-Hauschild-Anlage ein absoluter Evergreen.

**Newcomer:** Der SV Illmenau, TSV Wrestedt, SV Blau-Weiss Polz sowie St. Peter Ording sind in dieser Saison zum ersten Mal dabei.

**Urgesteine:** Die Standorte Itzehoe, Lüneburg und Stade sind seit 2005 dabei.

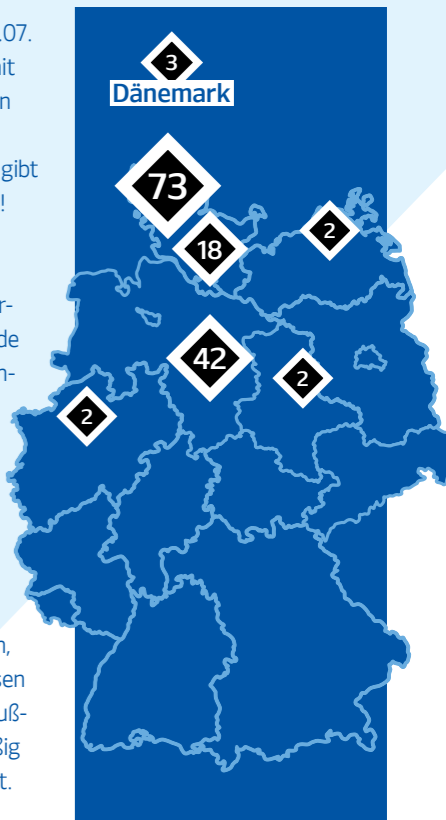
**Internationales Gastspiel:** Mit drei Camps in Dänemark (Horne, Odense und Knivsberg) ist die HSV-Fußballschule über die Landesgrenze hinaus vertreten.

**Zuschauermagnet:** Das diesjährige Trainingscamp beim

TSV Iselersheim (31.07. bis 03.08.) endet mit einem musikalischen Highlight: Zum Abschluss des Camps gibt die Band Abschlach! ein Konzert.

**Meilenstein:** Im vergangenen Jahr wurde beim Büchen-Sieben-eichener SV der 150.000. Teilnehmer der HSV-Fußballschule geehrt.

**Talentschmieden:** In Norderstedt, Stapelfeld, Tornesch, Stellingen und Winsen finden neben den Fußballcamps regelmäßig Talenttrainings statt.







# Ein Leben zwischen zwei Welten

## Erfolge

Europameisterin 2013

Champions-League-Siegerin 2014

Welttorhüterin 2014

Olympiasiegerin 2016

sechsfache Deutsche Meisterin  
(2014, 2017, 2018, 2019, 2020, 2022)

achtfache DFB-Pokal-Siegerin  
(2015, 2016, 2017, 2018, 2019,  
2020, 2021, 2022)

**ALMUTH SCHULT** ist eine der wenigen Profifußballerinnen, die nach einer Schwangerschaft in den Leistungssport zurückgekehrt ist. Beim HSV ist sie ihre ersten Schritte in der Bundesliga gegangen – und nach 17 Jahren wieder in der Hansestadt gelandet. Im Interview berichtet die 33-Jährige, wie sie den Spagat als Mutter im Leistungssport meistert.

**Almuth, du hast deine Profi-Karriere mit 16 Jahren beim HSV gestartet und bist nun zurückgekehrt. Mit all den Erfahrungswerten, die du in der Zwischenzeit gesammelt hast – welchen Rat würdest du deinem jüngeren Ich geben?**

Ich bin total zufrieden und davon überzeugt, dass mich jede Erfahrung, auch vermeintlich negative, weitergebracht hat. Ich könnte meinem jüngeren Ich auf jeden Fall sagen: Mach weiter, das passt. Das Wichtigste ist, dass du Spaß hast an dem, was du machst.

**Welche Schlüsselmomente deiner Karriere bleiben dir besonders in Erinnerung?**

Es gibt unglaublich viele Momente, die mich geprägt haben. Bei meiner ersten Zeit beim HSV etwa war ich mit

16 Jahren mit Abstand die Jüngste im Bundesliga-Kader und plötzlich allein in der großen Stadt. Ich habe schon damals gelernt, demütig zu sein und dankbar für das zu sein, was man hat.

**Ein sehr besonderer Moment war sicherlich auch dein Comeback nach deiner ersten Schwangerschaft.**

Das stimmt, das war sicherlich der emotionalste Moment meiner Karriere und ein Gefühl, das wahrscheinlich wenige Personen nachvollziehen können. Vor der Schwangerschaft gab es in meinem Umfeld viele Menschen, die daran gezweifelt haben, wie ich Leistungssport und Kinder vereinbaren soll. Es gab aber auch viele Personen, die extrem positiv waren und gefragt haben, wie sie mich unterstützen können. Am Ende waren meine Gefühle

nach dem Comeback wahrscheinlich eine Mischung aus Trotz und Stolz.

**Warum hast du für dich die Entscheidung getroffen, während deiner Karriere ein Kind zu bekommen?**

Ich habe mich schon immer gefragt, warum es im Fußball so wenige Mütter gibt, und war auch neugierig, herauszufinden, wie es als Mutter im Leistungssport sein würde. Dazu hatte und habe ich immer noch großen Spaß am Fußball. Ich bin mit meiner Familie auf einem Bauernhof aufgewachsen und habe schon als kleines Kind gesehen, wie man Arbeit und Beruf vereinbaren kann. Meine Hoffnung war, dass man das auf den Fußball übertragen kann. Und das hat funktioniert. ▶



HanseMerkur 

HAUPTPARTNER DER HSV-FRAUEN





**Wie sieht mit diesem Spagat ein typischer Tag für dich aus?**

In der Regel stehe ich morgens auf, mache die größeren Kinder fertig für den Kindergarten, Frühstück mit der Familie und bereite das Essen für den Tag für den Kleinen vor. Dann setze ich mich an den Schreibtisch und erledige ein paar Dinge, die liegengeblieben sind. Haushalt und Einkaufen stehen auch häufig auf dem Plan. Anschließend esse ich Mittag und fahre rund zwei Stunden zum Training. Vorher bringe ich den Kleinen noch zu Freunden in Hamburg, die auf ihn aufpassen. Nach dem Training hole ich ihn dann wieder ab, fahre nach Hause und schaue, ob ich noch etwas schaffen kann vor dem Schlafengehen. Die beiden großen Kinder sind dann schon im Bett.

**Bei solch einem vollen Tag – kennst du das Gefühl der Langeweile?**

Im Gegenteil – ich habe oft das Gefühl, dass der Tag nicht genügend Stunden hat. Meine Freunde sagen tatsächlich, dass ich

anstrengend werde, wenn ich nichts zu tun habe. (lacht) Man braucht im Leben etwas, das einen erfüllt. Ich engagiere mich auch ehrenamtlich, etwa im Kindergarten-Vorstand oder als Bambini-Trainerin, da bleibt im Alltag auch schon mal etwas liegen. Das Wichtigste dabei ist, dass es meiner Familie gut geht.

**Mittlerweile hast du dein drittes Kind bekommen und bist im Anschluss durch eine FIFA-Regelung, die es Spielerinnen nach einer Schwangerschaft erlaubt, auch außerhalb der Transferperiode zu wechseln, zum HSV zurückgekehrt. An der Erarbeitung dieser Regelung hast du aktiv mitgewirkt. Wie lief dieser Prozess ab?**

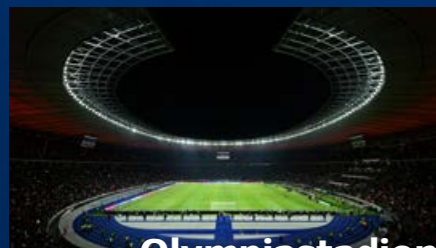
Während meiner ersten Schwangerschaft war ich ohnehin mit der Gewerkschaft im Austausch, weil ich gar nicht genau wusste, was meine Rechte als Mutter im Sport sind. Dazu hat eine ehemalige Mitspielerin von mir angefangen, bei der FIFPro (eine internationale Interessenvertretung für

Fußballerinnen und Fußballer, Anm. d. Red.) zu arbeiten. Ich war im Anschluss in Kontakt mit der FIFPro, die diese Sonderregelung ausgearbeitet hat, die 2020 schließlich implementiert wurde. Das war ein absoluter Meilenstein, über den ich mich sehr gefreut habe, weil damit etwas für die nächste Generation geschaffen wurde. Dass ich selbst von dieser Regelung profitieren würde, hätte ich damals nicht gedacht.

**Welche Ziele verfolgst du nun mit dem HSV?**

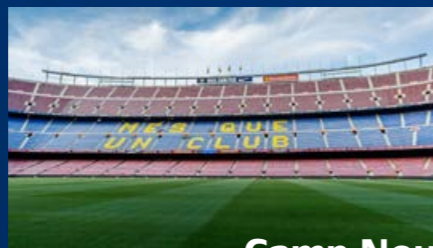
Ich verspüre große Freude daran, meine Erfahrung weiterzugeben und genieße es, Zeit mit den Mädels zu verbringen. Wer schon mal einen Mannschaftssport ausgeübt hat, weiß, wie viel Spaß es in einem Teamgefüge macht. Der HSV hat fundierte Ambitionen. Wenn ich einen Teil dazu beitragen kann, dass der HSV seine positive Entwicklung fortsetzt, mache ich das sehr gerne. ♦

Meine drei beeindruckendsten Stadion-Erlebnisse



**Olympiastadion**

Extrem positiv ist mir das WM-Eröffnungsspiel 2011 in Berlin in Erinnerung. In der Stadt war alles voller Fans, im Stadion habe ich erstmals eine Choreo bei einem meiner Spiele gesehen. Das war das erste Mal, dass der Frauenfußball in Deutschland so eine große Bühne hatte. Auch wenn ich als extrem junge Spielerin damals nicht wirklich im Fokus war, habe ich sehr lange davon gezehrt.



**Camp Nou**

In der Saison 2021/22 habe ich mit dem VfL Wolfsburg im Halbfinale der Champions League in Barcelona gespielt. Auch wenn wir das Spiel deutlich verloren haben, war das ein einmaliges Erlebnis. Die Fans im Camp Nou haben 90 Minuten durchgesungen und ihr Team gefeiert. Auch wenn wir natürlich gerne weitergekommen wären, bin ich froh, dass ich diese Lautstärke und Atmosphäre in solch einem prestigeträchtigen Stadion erleben durfte.



**Wembley**

Bei der Europameisterschaft 2022 in England haben wir mit Deutschland das Endspiel erreicht und durften dort gegen den Gastgeber antreten. Die Stimmung im Finale in Wembley-Stadion war unfassbar. Alle, die dort schon einmal gespielt haben, wissen, was ich meine und kennen die Besonderheit dieses Stadions.



**Großartige Spiele, großartiger Geschmack.**



**HanseMerkur**  
HAUPTPARTNER DER HSV-FRAUEN



# DURCHGESTARTET



Foto: Torsten Helmke

Offensivmann **CARLOS NEVES** ist gleich in seiner ersten Futsalsaison Torschützenkönig in der Bundesliga-Hauptrunde geworden – auch wegen seiner engen Bindung zum HSV.

**H**underte Fans in der Wandsbeker Sporthalle, ein rasantes Stadtderby, das der HSV in der Futsal-Bundesliga mit 5:2 gegen den FC St. Pauli gewinnt - und mittendrin ein Stürmer und sein Aha-Erlebnis: „Von dem Moment an habe ich gemerkt, dass es gut läuft, dass ich in der Mannschaft und der

Sportart angekommen bin, und dass das Team mich braucht“, erzählt Carlos Neves von seinem Treffer zum zwischenzeitlichen 4:2. Es ist sein viertes Saison-tor am vierten Spieltag, in den restlichen 14 Runden sollen 17 weitere Treffer folgen. In seiner allerersten Futsal-Saison ist Carlos Neves gemein-

sam mit Kennedy Ribeiro vom TSV Weilimdorf der beste Torschütze in der Hauptrunde der Futsal-Bundesliga. Wie hat er das gemacht?

Darauf angesprochen, verweist Neves zuerst auf seine Mitspieler, die ihm sehr bei der Eingewöhnung und bei taktischen Feinheiten geholfen

haben: „Anfangs habe ich alles auf mich zukommen lassen und auf meine Mitspieler vertraut.“ Dann ergänzt er: „Ich habe immer gerne in der Halle Fußball gespielt und die Raute auf der Brust zu tragen, motiviert zusätzlich. Auch die Unterstützung meiner Familie, meiner Freundin und meiner Freunde hilft mir sehr.“

Eine besondere Rolle spielt die Raute für den HSV-Fan schon sein ganzes Leben lang. „Ich habe schon immer in HSV-Bettwäsche geschlafen“, sagt der aufgeweckte 23-Jährige einen Satz, der im Profifußball bei jeder Spielervorstellung in der Floskelkiste verschwindet, und ergänzt dann lachend: „Ich schlafe noch immer in

## »Ich schlafe noch immer in HSV-Bettwäsche«

HSV-Bettwäsche.“ Carlos und die Raute ist eine Geschichte, in der es viele Kapitel gibt. Eines der ersten ist ein Erlebnis des damals Fünfjährigen, der den HSV im Volksparkstadion sieht, als er in der Champions League auf den FC Porto trifft. Für Neves, selbst Portugiese, der auch den deutschen Pass besitzt, ein besonderes Spiel.

Er drückt fortan dem HSV stets die Daumen und hat jahrelang eine Dauerkarte im Volksparkstadion, die er erst im vorigen Sommer abgibt. „Unsere Spiele sind oft zeitgleich mit denen der Fußballer, deshalb lohnt sich das leider nicht mehr. Ich bin aber so oft es geht selbst im Stadion, auch auf Auswärtsfahrten verfolge ich die Spiele.“ Auch wenn Neves keine Dauerkarte mehr besitzt - seine Verbindung zum HSV ist noch einmal deutlich gestiegen, seitdem er selbst die Raute auf der Brust trägt. „Es ist sehr cool und macht mich stolz, dass ich mich HSV-Spieler nennen kann.“

Über den Schritt, im Sommer 2023 zum HSV zu gehen, muss er also nicht lange nachdenken, trotzdem ist der Anfang in dem für ihn neuen Sport nicht leicht: „Es war viel Neues, anfangs musste ich mich an den Ball gewöhnen, weil ich ursprüng-

lich Fußballer bin.“ Mohamed Labiadh, der Sportliche Leiter der HSV-Futsaler, gibt ihm früh den Tipp, sich internationalen Spitzenfutsal anzuschauen. „Ich gucke viel portugiesischen und spanischen Futsal, das macht viel Spaß und hilft mir bei meinem Spiel, weil ich versuche, mir Dinge abzugucken“, sagt Neves, der vor allem von seiner trickreichen Spielweise, seiner guten Technik und seiner Wucht profitiert.

Neves' Fazit seiner ersten Futsalsaison fällt dementsprechend positiv aus: „Ich hätte nicht erwartet, dass ich der Mannschaft direkt so helfen kann. Die Hauptrunde war traumhaft, das hätte ich mir nicht besser vorstellen können.“ Die Hamburger landen auf dem dritten Tabellenplatz, die bisher beste Hauptrunden-

Platzierung in der 2021 gegründeten Bundesliga.

„In den Playoffs hätte es besser laufen können, weil wir im Viertelfinale an Jahn Regensburg gescheitert sind“, ergänzt Neves, der mit seiner persönlichen Leistung zufrieden ist und seine Entwicklung weiter vorantreiben möchte: „Ich will mich weiter verbessern und das Team noch mehr unterstützen.“ Mit den Rothosen möchte er noch viel erreichen: „Mein Traum wäre es, einen Titel mit dem HSV zu gewinnen.“ Klar ist: Wenn Carlos Neves so weiter macht, erscheint wenig unmöglich. ♦



Foto: Valon Topalli

Die beiden Stadtderbys gegen den FC St. Pauli entschied der HSV in der vergangenen Saison mit 5:2 und 15:4 deutlich für sich.





Ob beim Rollstuhl-basketball oder beim Fußball: Alexander Bräuer ist stets mittendrin.

# LIEBE auf den ersten Blick

Das Leben von **ALEXANDER BRÄUER** dreht sich um den HSV:  
Sei es als Spieler und Volunter bei den BG Baskets Hamburg  
oder als leidenschaftlicher Anhänger der Fußballer.

Wenn Alexander Bräuer im Volksparkstadion ist, packt es ihn sofort: „Ich habe jedes Mal Gänsehaut und bin Feuer und Flamme“, beschreibt der 41-Jährige seine Gefühle, der sein Team stets leidenschaftlich und lautstark unterstützt. Dabei war der gebürtige Russe, der seit 1996 in Deutschland lebt, erst Anfang der 2000er Jahre erstmals in der Hansestadt – und war sofort verliebt. „Schon damals habe ich jedes Mal, wenn ich in Hamburg war, wie zuhause gefühlt“, sagt Bräuer, der 2015 schließlich nach Hamburg zog.

Zunächst verfolgte Bräuer den HSV nur oberflächlich, doch 2017 ging er das erste Mal in die Heimstätte der Rothosen – und es war um ihn geschehen. „Die Stimmung war so bombastisch, das hat mich sofort gepackt“, erzählt der 41-Jährige, der seitdem kaum ein HSV-Spiel verpasst hat – auch auswärts. Dabei nahm im selben Jahr sein Leben eine unerwartete Wendung: In Folge einer Infektion sitzt Bräuer seit 2017

im Rollstuhl, behandelt wurde er damals im BG-Klinikum in Boberg – und entdeckte ein Plakat, das sein Leben für die kommenden Jahre prägen sollte.

„Ich habe gesehen, dass die BG Baskets Hamburg am Wochenende ein Spiel haben würden, und bin mal hingefahren“, berichtet Bräuer, der sofort begeistert war. Es kam, wie es kommen musste: Mit Anne Patzwald, die damals für das HSV-Rollstuhlbasketballteam spielte, warf er im BG-Klinikum regelmäßig einige Körbe, schließlich wurde Bräuer vom HSV gefragt, ob er nicht Teil der BG Baskets werden wolle – und er wollte.

„Ich habe durch den Sport so viele Menschen kennengelernt, die mir Tipps im Umgang mit dem Rollstuhl gegeben haben und eine große Hilfe waren“, sagt der 41-Jährige, der zunächst bei den BG Baskets IIII spielte und in der kommenden Saison für das zweite Team der Ham-

burger am Start ist. „Rollstuhlbasketball ist mit die inklusivste Sportart, die ich kenne“, beschreibt er seine Begeisterung. „Alle können mitmachen.“

Die Weltmeisterschaft 2018 in Hamburg war da ein willkommener Anlass, sich weiter im Rollstuhlbasketball zu engagieren und Werbung für den Sport zu machen. Nach dem Turnier fing Bräuer als Volunter bei den BG Baskets an und half beim Auf- und Abbau, mittlerweile kümmert er sich um die technische Umsetzung des Livestreams an Heimspieltagen.

Und auch hier gilt: Alexander Bräuer ist voll dabei. „Manchmal brennen mir die Pferde durch“, erzählt der Volunter schmunzelnd, den man bei besonders gelungenen Aktionen auch schon mal laut und deutlich im Livestream hören kann. Ob beim Rollstuhlbasketballteam oder den Fußballern des HSV: Alexander Bräuer gibt eben alles. ♦



# Sportkurse im HSV

Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittener:

Beim Sport-Angebot des Hamburger SV ist für alle etwas dabei.

## Montags

### HIIT

18.00 – 19.00 Uhr

Verbrenne Kalorien, baue Kraft auf und setze Endorphine frei! Es werden Ausdauer- und Kraftübungen in schneller Abfolge kombiniert. Das HIIT-Ganzkörper-Workout ist so konzipiert, dass über 80 Prozent der maximalen Herzfrequenz trainiert wird. Der Körper verbrennt Kalorien und Fett bis zum Maximum! Außerdem werden starke, schlanke Muskeln aufgebaut.

## Dienstags

### HSV-Runners

19.00 – 20.30 Uhr

Das wöchentliche Training setzt sich aus Trainingsempfehlungen, Lauflernschule, Mobilitätstraining und Volkslaufvorbereitungen zusammen. Teilnehmer bekommen Tipps und Tricks für einen gelenkschonenden sowie ökonomischen Laufstil, der die Leistungsfähigkeit und somit die Durchschnittszeit steigert. Die Durchschnittszeit auf einem Kilometer sollte bisher zwischen 4:30 und 5:30 Minuten pro Kilometer liegen.

## Mittwochs

### Fitness meets

### Mobility

19.00 – 20.30 Uhr

Fitness meets Mobility bedeutet ein strukturierter Mix aus effizienten Kraftübungen, intensivem Kraftausdauer-Training und Mobilitätsübungen für Muskeln, Sehnen und Gelenke. Der Körper erfährt während des Trainings höhere Sauerstoffdefizite, wodurch das Herzkreislauf-System gefördert, der Fettstoffwechsel angekurbelt und die Kraftausdauer trainiert wird. Der Kurs vereint Intensität, Funktionalität, Vielseitigkeit sowie Kondition und ist für jedes Fitnesslevel geeignet.

## Donnerstags

### Laufmentaltraining

18.00 – 19.30 Uhr

Anfänger lernen, den inneren Schweinehund zu überwinden und den Profi wird das Leistungsniveau auf eine höhere Ebene heben. Laufschulung, Athletiktraining und Entspannungstechniken werden in ein individuelles sportmentales Training eingebettet. Für jedes Leistungsniveau geeignet.

Foto: Bjarne Kleckbusch

**Stay tuned:** Pünktlich mit dem Start des Active City Summer Programms (07. Juni 2024) starten wir unsere neue Laufcommunity HSV RUNNING. Während des Sommers stehen gemeinsame Läufe an der Elbe und im Volkspark unter der Woche und einmal im Monat ein längerer Lauf entlang der Elbe auf dem Programm, dazu gibt es Workshops im Lauf- und Fitnessbereich.

Weitere Informationen folgen online auf [leichtathletik.hsv.de/sportkurse](https://leichtathletik.hsv.de/sportkurse)





## HSV-Golf 2024: Infos zu unseren Partnerclubs und Turnieren

Passend zum Start in die Saison 2024 gibt es wieder neue Partnerclubs in nah und fern.

### Golf Gut Glinde

Ganz in der Nähe am östlichen Stadtrand von Hamburg, auf dem Golf Gut Glinde, sind die HSV-Mitglieder ab sofort besonders herzlich willkommen und erhalten **montags bis freitags 10€ (18-Loch) und 5€ (Neun-Loch) Rabatt auf das Standard-Greenfee**. Die Anlage bietet einen 18-Loch-Meisterschaftsplatz, einen öffentlichen Neun-Loch-Platz, einen Sechs-Loch-Kurzplatz für Einsteiger und eine Trainingsanlage, die keine Wünsche offen lässt: die Golf-Arena. Das Restaurant lädt nach der Runde oder auch nur so zum gemütlichen beisammen sein ein. **HSV-Golf Ausweis vorzeigen und Rabatt bekommen.**

Golf Gut Glinde  
In der Trift 4, 21509 Glinde,  
Tel.: 040-7100506, [www.golf-gut-glinde.de](http://www.golf-gut-glinde.de)



### Golf Club Schloss Mainsondheim

In der „Ferne“ liegt der zweite neue Partnerclub. Der Golf Club Schloss Mainsondheim gilt als Geheimtipp in Franken. Kurz hinter Würzburg am Kreuz Biebelsried von der A7 auf die A3 wechseln und ein paar Kilometer bis zur Ausfahrt Kitzingen, so ist die schnelle Wegbeschreibung. Mit der Lage direkt an der Mainschleife und der tollen Kulisse der Weinberge bietet der Club etwas ganz besonderes.

**HSV-Golfspieler erhalten 20% Rabatt auf das jeweilige reguläre Greenfee.** Für Wohnmobilisten stehen auch Stellplätze zur Verfügung.  
[GC Mainsondheim e.V.](http://GC.Mainsondheim.e.V.),  
Schlossweg 3, 97337 Mainsondheim,  
Tel.: 09324-4656, [www.golf-mainsondheim.de](http://www.golf-mainsondheim.de)



Unser neuester Partnerclub: Golfen an der Mainschleife im GC Schloss Mainsondheim.

### WERDE HSV-GOLF-MITGLIED

Bereits ab 72 Euro pro Jahr (ermäßigt 52 Euro) Mitglied in der Golfabteilung werden und von vielen Vorteilen profitieren! Alle Infos auf [golf.hsv.de/mitgliedschaften](http://golf.hsv.de/mitgliedschaften).



### Sportliche Termine

Nicht zu vergessen sind die Termine für unsere nächsten Turniere. Die HSV-Open-Turnierserie beginnt Ende Mai im Golfclub am Donner Kleve. Die HSV-Golf-Afterwork-Trophy läuft bereits. Alle Termine findest du wie immer unter [golf.hsv.de](http://golf.hsv.de)

# HSV-FAMILIE WÄCHST AUF 110.000 Mitglieder

**Der nächste Meilenstein:**  
Zum 1. April 2024 erreichte der Verein erstmals die Marke von 110.000 Mitgliedern.

**E**rst im Oktober 2023 begrüßte die HSV-Familie ihr 100.000. Mitglied, nur sechs Monate später ist die Gemeinschaft der Rothosen um weitere 10.000 Mitglieder auf 110.000 angewachsen – ein Wert, den zuvor nur fünf weitere Bundesliga-Vereine erreicht haben. Ebenfalls neuer Rekord: 100.000 Mitglieder

entfallen auf den Supporters Club inklusive Untergruppen. Dazu vermeldete der Amateursport im HSV kurz davor sein 8.000. Mitglied.

„Es ist unfassbar, in welcher atemberaubenden Geschwindigkeit die HSV wächst und wächst. Dass die HSV-Familie nur ein halbes Jahr nach dem Erreichen von 100.000 Mitgliedern diese nächste beeindruckende Zahl erreicht, unterstreicht einmal mehr, wie besonders dieser Verein und wie stark der Zusammenhalt aller Rothosen ist“, sagt HSV-Präsident Marcell Jansen.

Auch HSV-Vorstand Jonas Boldt ist begeistert: „Wir sind unglaublich stolz darauf, den nächsten Meilenstein von 110.000 Mitgliedern im HSV erreicht zu haben. Ganz besonders freuen wir uns über das starke Anwachsen im Bereich unserer jüngsten Fans mit 10.000 Mitgliedern im HSV Kids Club. Diese Zahl und dieses Wachstum unterstreichen unsere bewusste Ausrichtung, den Fan-Nachwuchs stark und nachhaltig zu fördern, um auch weiterhin eine lebendige, laute und einzigartige Fankultur im Volksparkstadion zu haben.“ ♦

## Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2024

Am 14. Januar fand die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Hamburger Sport-Vereins im Congress Center Hamburg (CCH) statt.

**D**as Protokoll einer HSV-Mitgliederversammlung muss satzungsgemäß bis drei Monate nach Versammlungsende veröffentlicht werden. Seit dem 11. April ist die Niederschrift der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung des HSV online unter [hsv-ev.de](http://hsv-ev.de) über den folgenden Link abrufbar:

[www.hsv-ev.de/news/protokoll-der-ordentlichen-mitgliederversammlung-2024](http://www.hsv-ev.de/news/protokoll-der-ordentlichen-mitgliederversammlung-2024)

Zudem kann das Protokoll als gedruckte Version auf Anfrage zugesendet werden.

Die Anfrage kann über folgende Kontaktdaten erfolgen:

Telefonisch: 040-41551500

E-Mail: [mitgliederwesen@hsv.de](mailto:mitgliederwesen@hsv.de)

Post: Hamburger Sport-Verein e.V., Mitgliederwesen / Sylvesterallee 7 / 22525 Hamburg

Bitte geben sie bei der Anforderung per E-Mail oder Post Ihre Mitgliedsnummer und die Versandadresse an.



Zum Protokoll





– ERINNERST DU DICH NOCH? –

### DER HSV IM APRIL 1932 HSV UND HOLSTEIN KIEL OHNE GEGNER

Nach Arminia Hannover konnten zwei weitere Teilnehmer an der Endrunde um die Norddeutsche Fußball-Meisterschaft ermittelt werden. Es qualifizierten sich erwartungsgemäß der Hamburger SV und Holstein Kiel. Die Elf des HSV war in ihrem Kampf gegen den VfB Peine eindeutig überlegen und gewann mit 6:0. Bereits zur

Pause führte der HSV mit 4:0. Holstein Kiel setzte sich in Hildesheim gegen die Elf von Hildesheim 06 mit 4:1 (4:0) ebenfalls leicht durch. In beiden Spielen trennte ein Klassenunterschied die jeweiligen Gegner. Im dritten Spiel des Tages wurde Komet Bremen von Eintracht Braunschweig mit 4:3 (1: 1) geschlagen. ♦

### Ehrentage im März GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Lothar Hoffmann	70	Jens Hoffmann	70	Sven Kröger	75	Max Hugo Bergsten	81	Henning Sostmann	83
Esther Höffken	70	Dieter Hachfeld	70	Petra Hirsekorn	75	Gisela Backes	81	Horst Bonus	84
Dieter Jensen	70	Reiner Ehlers	70	Ernst-Ludwig Weber	75	Horst Weide	81	Liesbeth Führich	84
Burkhard Waidele	70	York Füssel	70	Rolf Schmidt	75	Hans-Werner Dörfer	81	Traute Gätjens	84
Lothar Buschbaum	70	Wolfgang Janzen	70	Gerhard Krause	75	Christian Borup	81	Gunter Heggblum	84
Reimer Krohn	70	Frank Homburg	70	Klaus-Heinrich Ohrdorf	75	Hans-Dieter Behrens	81	Brigitte Gätjens	84
Klaus Riesner	70	Karl-Heinz Kunow	70	Walter Haase	75	Volker Diesselhorst	81	Hans-Joachim Brenkert	84
Klaus Hamer	70	Kurt Welte	70	Willy Butz	75	August Winterberg	81	Ronald Maaß	84
Friedrich-Karl Ulrich	70	Friedlind Bönninghoff	70	Wolfgang Lux	75	Hartmut Fleischmann	81	Manfred Gerloff	84
Klaus Oberbörsch	70	Reinhold Rusch	70	Hermann Wilkens	75	Wilfried Jahrmarkt	81	Karl-Heinz Leverkus	84
Jürgen Wiese	70	Josef Luzius	70	Gudrun Giese	75	Burkhard Monien	81	Eila Schmidt-Zäringer	84
Susanne Bauer	70	Tomas Mörike	70	Reinhard Sooß	75	Peter Höger	81	Eitel Prietz	84
Wolfgang Nauck	70	Bernd Peine	70	Volker Bolten	75	Herbert Hellmold	82	Achim Liebig	85
Uwe Dallmann	70	Wilfried Heimroth	70	Ingo Vogler	75	Paul Abt	82	Claus Hauschildt	85
Herbert Rose	70	Wolfgang Schultze	70	Karin Wichelhausen	75	Rainer Felsen	82	Wolfgang Werner	85
Dirk Manthey	70	Thomas Paulsen	70	Karl-Armin Frankfurt	75	Hans Heinrich Meyer	82	Reinhard Augustin	85
Herbert Stoike	70	Pehr Erlandsson	70	Aribert Hettmannsperger	75	Uwe Augustin	82	Wilhelm R. Boehme	85
Helmuth Schümann	70	Horst Koch	75	Bernd-Walter Wanek	80	Erich Manske	82	Elke Kroll	86
Ute Arning	70	Klaus Hammacher	75	Wilfried Wulff	80	Klaus-Peter Steckel	82	Ingolf Schult	86
Uwe Schreiner	70	Horst Becker	75	Manfred Fausten	80	Alexander Nasarow	82	Siegrid Kunow	86
Karl-Heinz Mucker	70	Werner Hackbusch	75	Werner Brombacher	80	Peter Israel	82	Reinhard Kabis	86
Michael Edler	70	Holger Voigt	75	Karin Berkefeld	80	Kurt Körner	82	Erhard Michelsen	87
Wolfgang Röcker	70	Gerd Urban	75	Jochen Hennings	80	Ingrid Fritz-Grafe	82	Wolfgang Herth	87
Hans-Helmut Schütt	70	Klaus Reinhard	75	Hans-Joachim Lebang	80	Knut Monden	82	Horst Wolniak	87
Uwe Witte	70	Uwe Langer	75	Uwe Truetzschler	80	Maria Lang	82	Gisela Bartsch	87
Hans Peter Lorange	70	Lothar Koch	75	Karl-Heinz Keusch	80	Wulf Quentin	82	Johann Mathias	88
Ulf Hoffmeister	70	Wilhelm Kurbjuweit	75	Klaus Rilk	80	Alfred Günter Hensel	82	Hilde Paarmann	88
Kornelia Brade	70	Wolfgang Stahl	75	Dirk Engels	80	Carsten Diekmann-Lange	83	Guenther Sagert	88
Harald Zinecker	70	Uwe Müller	75	Franz Lehnen	80	Gerd Bröge	83	Hanna Pennemann	88
Elke Stüben	70	Wolfgang Sommer	75	Gerd Kohlhage	80	Werner Kusch	83	Heinz Germershausen	89
Henning Schnitger	70	Dörte Langer	75	Bernd Merk	80	Peter Lindner	83	Siegfried Rathnau	89
Alfred Dietrich	70	Manfred Hügelmann	75	Heino Scharf	80	Jürgen Dick	83	Klaus Herde	90
Volker Wendt	70	Reinhard Müller	75	Günter Eschenhorst	80	Sören Kukielski	83	Heinz Uecker	94
Thomas Bethke	70	Peter Gerlt	75	Ulrich Füßl	80	Gesche Wechmann	83		
Harm Dierken	70	Michael Herrde	75	Udo Zantow	81	Eckhard Borchardt	83		

### Ehrentage im April GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Uli Riedel	70	Julius Schmidt	70	Udo Fritsche	75	Gerd Möhring	81	Hans Adolf Staack	84
Jürgen Osbahr	70	Astrid Weingarten	70	Barbara Bengsch	75	Gerhard Schmidt	81	Renate Büsing	84
Dierk Overheu	70	Franz-Josef Thiel	70	Peter Hutzfeld	75	Manfred Druve	81	Hans-Peter Schuldt	84
Oskar Schmidt	70	Eckhard W. B. Knospe	70	Albert Möller	75	Wolfgang Kunze	81	Gerhard Wegner-Repke	84
Heinrich Cordes	70	Klaus Rodewyk	70	Hartmut Stöpel	75	Rainer Ploog	81	Uwe Hennecke	84
Thomas Borchert	70	Jürgen Ahnfeldt	70	Karl Meinecke	75	Thomas Rölke	81	Hans-Joachim Schulze	84
Uwe Querfurth	70	Dieter Kiehle	70	Jonny Bülow	75	Karl-Heinz Struckmann	81	Karl-Otto Schmidt	84
Karl Ridder	70	Cornelia Bolzendahl	70	Gernot Kugler	75	Valerio Moretti	82	Irmgard Meyer	85
Bernd Pagel	70	Klaus Nadler	70	Theresia Blaauw	75	Manfred Jahnke	82	Karl-Heinz Wrage	85
Joachim Wojtke	70	Harald Koch	70	Reinhold Zündorf	75	Wilfried Klieber	82	Helmut Füßinger	85
Rudolf Prigge	70	Jörg Wilckens	70	Uwe Hildebrandt	75	Uwe Oelkers	82	Ilse Rofler	85
Wolfgang Räthel	70	Cornelia Däsler	70	Walter Reifke	75	Klaus Dantz	82	Horst Ahrens	85
Hartmut Bierhalter	70	Holger Kahl	70	Reinhard Gallas	80	Peter Beecken	82	Udo Pfeifers	85
Bodo Wöhl	70	Enno Strohhahn	70	Maïke Schoenberg	80	Uwe Marxen	82	Hans Terhorst	85
Christa Hartmann	70	Wolfgang Glassner	70	Peter Twesten	80	Wolfgang Mente	82	Martin Manzke	85
Thomas Zimmermann	70	Walter-Wolfgang Baufeld	70	Wolfgang Geschke	80	Ingrid Prinz	83	Willi Wesse	85
Philip Spracklen	70	Jürgen Kräft	70	Dieter Meyn	80	Dietrich Biastoch	83	Claas Johannsen	86
Karl-Heinz Rogge	70	Bernt Ahrens	70	Brigitte Kagel	80	Günter Krieger	83	Axel Bertels	86
Petra Gertz	70	Peter Schulze	70	Annegret Albers	80	Horst Dubberke	83	Dieter Klostermann	86
Rainer Huesmann	70	Peter Blaschke	75	Traute Mohr	80	Helmuth Schipper	83	Günter Peterschewski	87
Heribert Joppich	70	Waltraud Eggers	75	Karl Roßbach	80	Karin Elster	83	Gerda Paetow	87
Herbert Peglow	70	Hans-Jürgen Weimann	75	Hartmut Niemann	80	Heinz Wöstmann	83	Irmelin Otten	88
Waldemar Endruhn	70	Erwin Leiendecker	75	Heino Zell	80	Wilhelm Köper	83	Albert Darboven	88
Joachim Janzen	70	Wilfried Reimers	75	Werner Täger	81	Georg Funk	83	Hans Brandt	88
Alfred Bertram	70	Guenther Neumann	75	Jürgen Bergmann	81	Juergen Schneider	83	Leonore Koch	88
Ulrich Doepler	70	Edeltraut Nagel	75	Hans-Jochen Willhöft	81	Horst Bestmann	83	Eugenie Hagen	89
Jürgen Dauelsberg	70	Jürgen Semat	75	Anke Stamer	81	Baerbel Michael-Palmie	83	Hans Georg Peukert	89
Joachim Hofmann	70	Volker Strieder	75	Hermann Kessler	81	Dieter Zimmermann	83	Peter Fuchs	90
Eberhard Wenz	70	Helmut Villinger	75	Wolf Gasper	81	Helmut Wolff	83	Horst Schnoor	90
Uwe Generalski	70	Andreas Pott	75	Ilona Mittag	81	Elke Webers	84	Hugo Bork	91
Kirsten Wolf	70	Erwin Herrmann	75	Eckhard Zillmann	81	Lutz Horbach	84	Werner Milla	91
Günter Stark	70	Horst Sylla	75	Jürgen Schellhaas	81	Klaus Dziergwa	84	Manfred Mitrowan	93
Klaus Krikziokat	70	Henning Klüver	75	Reinhardt Possmann	81	Jens Behrendt	84		
Norbert Rogoll	70	Herbert Heidenreich	75	Ludwig Hämmerle	81	Gertrud Pormetter	84		

## MONTAGSTREFF der Gemeinschaft der Senioren

Regelmäßig dürfen wir spannende Persönlichkeiten aus dem HSV-Kosmos begrüßen, die uns von ihrem Leben und ihrer Tätigkeit im Zeichen der Raute berichten.

Am ersten Montag im Monat ist es stets so weit: Beim Montagstreff der Gemeinschaft der Senioren gibt es die Möglichkeit, sich mit spannenden Akteuren aus der Welt der Rothosen und dem Kosmos des Sports auszutauschen. Der Veranstaltungsort ist stets derselbe: Im Grand Elysée Hotel geht es um 19 Uhr Speicherstadt-Saal (1.Stock) los. Doch die Gäste wechseln: Im März durften wir etwa Sportpsychologe Frank Weiland begrüßen. Einen Monat später tauschten wir uns mit

Kumar Tschana und Dr. Anne Gnauk aus der Geschäftsführung des HSV e.V. aus.

Auch in den kommenden Monaten dürfen wir uns über exklusive Gäste freuen, genauere Informationen findet ihr online auf [hsv-ev.de](http://hsv-ev.de). Falls ihr weitere Informationen rund um den Seniorenrat wünscht, schreibt gerne eine E-Mail an [seniorenrat-info@hsv-ev.de](mailto:seniorenrat-info@hsv-ev.de), um in den Verteiler aufgenommen zu werden. ♦





## Ehrentage im Mai GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Frank Wetzler	70	Günter Dannenberg	70	Arnold Petersen	75	Wolfhard Jordan	80	Helga Soltau	84
Harry Müller	70	Peter-Martin Peters	70	Walter Schwer	75	Gert Adler	80	Wolfhard Pulst	84
Ralf Stelling	70	Stephan Spillmann	70	Wolfgang Tiedemann	75	Ernst Kleint	81	Rudolf Führich	84
Margarete Meyer	70	Hartmut Büstrin	70	Hans-Jürgen Pante	75	Hinrich Feldmann	81	Erika Ohle	84
Roger Schmitt	70	Karl Brinkop	70	Michael Janke	75	Monica Henningsen	81	Peter Brandt	84
Gerhard Braas	70	Jörg-Ulrich Schottmann	70	Wolfgang Voigt	75	Claus Ellerbrook	81	Adelheid Oeverdieck	85
Jan Schumann	70	Gerhard Priewe	70	Wilfried Naumann	75	Günter Kuhl	81	Lore Wagener	85
Peter Folkers	70	Frank Seeger	70	Günther Zimmermann	75	Walter Koninski	81	Horst Remme	85
Albert Siemers	70	Berthold Erb	70	Hartmut Engels	75	Herbert Bremer	81	Rainer Frank	85
Walter Schwarz	70	Maciej Tyblewski	70	Friedrich Schuler	75	Monika Niemeier	81	Dieter Grzesik	85
Peter Mesecke	70	Gert Metten	70	Peter Schütze	75	Werner Schirmer	81	Eugen Lembke	85
Michael Heinrich	70	Wolfgang Merkens	70	Friedrich Deters	75	Claus Greger	81	Dieter Andersen	86
Rolf Mittag	70	Peter Faulwasser	70	Hans-Werner Heitsch	75	Bernd Lutkus	81	Irene Schwarz	86
Jörg Neumann	70	Manfred Krause	70	Rainer Blunk	75	Heinz Brandt	81	Hans Bremer	86
Frank Appel	70	Uwe Mader	70	Wolfgang Dierks	75	Werner Helms	81	Günther Barche	86
Wolfgang Wolff	70	Walter Heiler	70	Renate Hartig-Helmdach	75	Dieter Schärer	82	Eckehart Knop	86
Jörg Ritter	70	Manfred Winkelmann	70	Flemming Thomsen	75	Rolf Koch	82	W. Müller-Michaelis	87
Karlheinz Schütte	70	Klaus-Dieter Werner	70	Peter Kraft	75	Helmut Dankert	82	Lothar Schneider	87
Heinrich Zug	70	Joachim Kocheise	70	Hans-Jürgen Möller	75	Werner Pormetter	82	H-Dietrich Sadowsky	87
Hans-Otto Libbe	70	Heiner Precht	70	Gisela Fehrs	75	Rolf Kammler	82	Kurt Kröger	87
Ernst-Ulrich Tiede	70	Bodo Lesch	70	Friedhelm Boße	75	Gerd Hinrichs	82	Thomas Ernst	87
Klaus Leonhardt	70	Heinz Husmann	75	Wolf J. Schulte Hillen	80	Christoph Lamprecht	82	Gerhard Flomm	87
Horst Podlesch	70	Marianne Pehmüller	75	Klaus-Peter Kohl	80	Wolf-Rüdiger Nölting	82	Klaus Neisner	88
Harald Offergeld	70	Alfred Willers	75	Lothar Zechlin	80	Horst Philippen	82	Heinz Schroeder	88
Gerhard Bachmann	70	Joachim Bauer	75	Waltraud Ogora	80	Michael Werner	82	Hermann Kleen	88
Peter Seiler	70	Wolfgang Westphal	75	Lothar Fritz	80	Renate Studt	82	Jürgen Greibke	88
Eckhard Duckstein	70	Gerd Gunkel	75	Reiner Eberle	80	Hans Blossfeldt	83	Werner Maschmann	89
Georg Sturm	70	Dieter Büsch	75	Karen Koop	80	Juergen Freutel	83	Klaus Freese	89
Edeltraud Eggerstedt	70	Fritz Vahrenholt	75	Dirk-Walter Warning	80	Hans W. Barske	83	Horst Schuldt	91
Wilhelm Dude	70	Ivan Sucevic	75	Wolf-Rüdiger Warning	80	Renate Gerkens	83	Rudolf Waack	93
gerhard pichert	70	Friedel Leefers	75	Jürgen Ahrens	80	Bernd Holz	83	Rolf Jani	94
Thomas Westphal	70	Theodor Grosse-Frie	75	Jan-P Hans	80	Gerd Lange	83	Claus Borchers	100
Hans-Peter Henning	70	Günther Thomas	75	Holger Fretwurst	80	Hermann Pfannenstiel	83		
Hans-Günter Jaschke	70	Johannes Hansen	75	Wolfgang Basten	80	Peter Millers	83		
Hans-Ulrich Jäkel	70	Hans-Jürgen Mau	75	Henriette Raden	80	Paul-Günter Benthien	84		
Karl-Heinz Oertling	70	Lothar Nagel	75	Klaus Klinckhamer	80	Gunhild Freese	84		
Reiner Schumann	70	Clemens Völcker	75	Uwe Müller	80	Horst Martens	84		
Rolf Waldvogel	70	Dieter Becken	75	Margrit Goretzky	80	Claus-Henrik Arp	84		
Dieter Kabuth	70	Manfred Hinzmann	75			Heinz Kähler	84		

– ERINNERST DU DICH NOCH? –

### DER HSV IM APRIL 1952

## DIE 2. FUSSBALL-HERREN SIND MEISTER 1951/52

Nach mehrjähriger Unterbrechung hat unsere „Zweite“ an eine alte Tradition anknüpfen und die Hamburger Meisterschaft in ihrer Klasse heimbringen können. Ist schon jede errungene Meisterschaft ohnehin ein Leistungsbeweis, der für sich spricht, so gilt es hier nicht nur eine Meisterschaft schlechthin zu ehren, sondern

insbesondere die imponierende Art und Weise, in der sie gesichert wurde, zu würdigen. Man wird in den Annalen der Vereinsgeschichte langen nachblättern müssen, wenn man auf eine Meisterschaft ohne den geringsten Punktverlust stoßen will. 26:0 Punkte und 59:15 Tore lautete am Ende die Bilanz. ♦



## Die HPL-Treppe

MODERN - LEICHT - ROBUST

*Besser als Stahl*

DER NEUE TREND -  
TREPPEN AUS HIGH-TECH VERBUNDSTOFF.

*5x im Norden*



JETZT TERMIN VEREINBAREN:

Tel. 04533 - 787 740  
treppenbau-voss.de



**Treppenbau Voß**

*Jede Stufe ein starker Auftritt*



# IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages.

Stand: 29. April 2024

## Hamburger Sport-Verein e.V.:

**Vereinsfarben** Blau-Weiß-Schwarz

**Mitgliederzahl** 110.536

**Stadion** Volksparkstadion

**Sportarten** Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Bowling, Boxen, Cheerleading, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

## HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

**HSV-Arenastore** Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10-00 - 16.00 Uhr, So. geschlossen. An Heimspieltagen erst ab Stadionöffnung geöffnet..

**HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle** Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

**Vertrauenspersonen** Sonja Klünder, Undine von Loßberg

**HSV-Amateursport** TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

**Präsidium** Marcell Jansen (Präsident), Bernd Wehmeyer (Vizepräsident), Michael Papenfuß (Vizepräsident und Schatzmeister)

**Besonderer Vertreter (§ 30 BGB)** Kumar Tschana

**Beirat** Mike Schwerdtfeger (Vorsitzender), Patrick Ehlers (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Bentzien

**Ehrenrat** Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Dr. Andreas Peters, Anna Stöcken (stellv. Vorsitzende), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen

**Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club** Sven Freese (Abteilungsleiter), Kimberly Barcelona, Pascal Hargens, Simon Philipps

**Amateurvorstand** Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Simon Krause-Solberg (Kassenwart), Frank Schaub (Sportwart), Arved Lattekamp (Jugendwart), Fynn Oke Martens (stellv. Jugendwart)

## Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Brigitte Babbel, Eckart Westphalen (stellv. Vorsitzende), Karin Elster, Reinhard Stier

**Rechnungsprüfer** Constantin Meyn, Björn P. A. Wiese

**P-H-S:** Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

Facebook: /hsvev, /supportersclub

Instagram: /hsv\_ev, /hsv\_sc

X: /hsv\_ev, /hsv\_sc

## Verleger HSV Fußball AG,

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 040 4155-1887, FAX 040 4155-1234, MAIL info@hsv.de

**Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.)** Christian Pletz (Direktor Medien und Kommunikation); Anschrift: siehe Verleger

**Beteiligte Redakteure** Thomas Huesmann, Marco Ansprechtsch, Simon Jötten, Lutz Kramer

Anschrift: siehe Verleger

**Textbeiträge** Broder-Jürgen Trede, Felix Rehr, Piet Bosse, Marcel Bothe, Vereinsabteilungen

**Heftgestaltung** DNGL Media GbR

**Fotos** Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf, Marius Maasewerd

**Druck** Häuser Druck GmbH, Venloer Str. 1271, 50829 Köln

**Verantwortlich für den Anzeigenteil** Johannes Haupt, Senior Director Team HSV, c/o SPORTFIVE Germany GmbH, Sylvesterallee 2, 22525 Hamburg

## HSV Fußball AG:

**Vertretungsberechtigte** Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

**Vorstand** Jonas Boldt, Dr. Eric Huwer

**Prokuristen** Cornelius Göbel, Daniel Nolte, Marieke Patyna, Dr. Philipp Winter

**Handelsregister** des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

**USt-Id-Nr.** DE118717273

**Pressesprecher** Philipp Langer

**Fußball Bundesliga** Steffen Baumgart (Trainer), René Wagner, Merlin Polzin, Loic Favé (Co-Trainer), Sven Höh (Torwart-Trainer), Daniel Müsigg, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Lennart Coerd (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Andreas Thum, Christian Tambach, Gerrit Lüders (Physiotherapeuten)

**Fanbeauftragte** Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer, Lukas Rind, Dirk Mansen, Nadine Arahavelias

**Vertrauenspersonen** Oliver Spincke

**Inklusionsbeauftragte** Fanny Boyn

**Datenschutzbeauftragter** Dr. Nils Haag

MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

## Social-Media-Kanäle

Twitter: /hsv

Facebook: /hsv

YouTube: /hamburgersv

Instagram: /hsv

Official Hamburgersv: /officialhamburgersv

Instagram: /hamburgersv

Twitter: /hsv\_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2023/24. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verleger keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

**Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.**



## Mach dich bereit für den Wechsel.

Komm jetzt ins Team der Sparda-Bank Hamburg, dem Exklusivpartner des HSV, und freu dich über dein neues kostenloses Girokonto mit optionaler HSV-Girocard.

**Jetzt zur Sparda-Bank wechseln!**



**Jetzt kostenloses Girokonto in der Filiale eröffnen oder QR-Code scannen und online abschließen!**



**Sparda-Bank**

Hamburg

EXKLUSIVPARTNER



Bester  
Freund

SICHER  
GESCHÜTZT

## HanseMerkur Tierversicherungen

Als echtes Familienmitglied und treuer Begleiter ist Ihr Hund bei der HanseMerkur in den besten Händen. Auf unseren Rundum-Gesundheitsschutz inklusive OP-Versicherung können Sie sich genauso verlassen wie auf unsere Haftpflichtversicherung – und das weltweit und bei jeder Hunderasse. Denn Hand in Hand ist HanseMerkur.



Hand in Hand ist  
**HanseMerkur**

Stiftung  
Warentest

Finanztest



Leistungs-  
niveau:  
**Sehr hoch**

**Tier-OP Best**

Im Test: 61 OP-  
Versicherungen  
für Hunde

Ausgabe 09/2021  
[www.test.de](http://www.test.de)

21JE02